Ergebnisse einer Reise nach dem Pacific (SCHAUINSLAND 1896—1897).

Crustaceen.

Von

Prof. Dr. H. **Lenz** in Lübeck.

Hierzu Tafel 32.

Das mir von Herrn Prof. Dr. SCHAUINSLAND zur Bearbeitung gesandte Material an Crustaceen, welches er am nördlichen Theil der Westküste Nordamerikas, bei der Insel Laysan, Neuseeland und einigen andern Stellen des Pacifischen Oceans gesammelt hat, umfasst 99 Arten, unter denen sich 3 neue befinden. Die Sammlung ist in so fern von besonderm Interesse, als sie durch das in ihr enthaltene Material von Neuseeland und Bare Island (zwischen Vancouver Island und dem Festland gelegen) früher von andern Forschern dort gemachte Sammlungen ergänzt oder bestätigt und durch die zahlreichen Arten von der weit nach Norden liegenden Insel Laysan für die Kenntniss von der Verbreitung pacifischer Arten von Wichtigkeit ist.

Bei den Literaturangaben habe ich geglaubt genug gethan zu haben, wenn ich mich auf die Hauptangaben und die für die betreffende Gegend besonders wichtige beschränkte, im Uebrigen aber auf die in Aller Händen befindlichen Arbeiten von ORTMANN, ALCOCK und DOFLEIN, in: Fauna arctica hinwies.

Zu besonderm Dank bin ich meinem Mitarbeiter am Naturhistorischen Museum hierselbst, Herrn Lehrer STRUNCK, für seine sorgfältigen Vorbereitungen, seine Mithülfe bei den Bestimmungen und der Anfertigung der Zeichnungen verpflichtet.

Lübeck, Naturhist. Museum,
im Januar 1901.

1. *Alpheus strenuus* Dana.

1852. *Alpheus strenuus* Dana, in: U. S. Explor. Exp., p. 543, tab. 34, fig. 4.
1882. „ „ Haswell, Catal. Austral. Crust., p. 188.
1891. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 475.
1894. „ „ Zehntner, in: Ann. Mus. Hist. nat. Genève, p. 200.
1894. „ „ Ortmann, in: Semon, Forschungsreisen, p. 13.

Die leider sehr defecten Exemplare gehören sicher obiger Art an und stimmen genau mit solchen überein, welche im Lübecker Museum von Mauritius vorhanden sind.

Fundort: Samoa.

2. *Alpheus biunguiculatus* Stimpson.

1860. *Alpheus biunguiculatus* Stimpson, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, p. 100.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 502, tab. 21, fig. 6.
1888. „ *minor var. biunguiculatus* Stimpson, De Man, in: Journ. Linn. Soc. London, V. 22, Zool. p. 273.
1894. „ *biunguiculatus* Stimpson, Ortmann, in: Semon, Forschungsreisen, p. 14.
1897. „ *sp.* De Man, in: Zool. Jahrb., V. 9, Syst., p. 738, fig. 62.

Die Thiere stimmen genau mit den in der Lübecker Sammlung vorhandenen von De Man bestimmten Exemplaren aus den malayischen Gewässern überein.

Fundort: Laysan, aus einem Korallenstock; 2 Exemplare, darunter ein eiertragendes ♀.

3. *Alpheus obesomanus* Dana.

1852. *Alpheus obesomanus* Dana, in: U. S. Explor. Exp., p. 547, tab. 34, fig. 7.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 520.
1891. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 478.

Weitere *Alpheus*-Arten von Samoa waren ihres schadhaften Zustandes wegen nicht zu bestimmen.

Fundort: Samoa, 2 sehr defecte Exemplare.

4. *Betaeus aequimanus* Dana.

1852. *Betaeus aequimanus* Dana, U. S. Expl. Exp., Crust. V. 1, p. 560, tab. 35, fig. 11.
1876. „ „ Miers, Cat. New Zeal., Crust., p. 83.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 433.

Die Exemplare stimmen genau mit der von Dana, l. c. tab. 35, fig. 11a u. 11b gegebenen Abbildung. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, dass sich am vordern Unterrande des Carpalgliedes ein kleiner zahnartiger Vorsprung befindet.

Länge des Thieres vom Stirneinschnitt bis zum Ende des Telsons . . . . 26,5 mm
Länge des Cephalothorax . . . . 8 „
Breite der Stirn . . . . 3 „

Fundort: French Pass (Neuseeland), 3 eiertragende ♀♀, meist etwas defect.

5. *Hippolyte spinus* (Sow.).

1805. *Cancer spinus* Sowerby, Brit. Misc., p. 47, tab. 21.
1814. *Alpheus spinus* Leach, in: Trans. Linn. Soc. London, V. 11, p. 247.
1837. *Hippolyte sowerbyi* Milne Edwards, Hist. Nat. Crust., V. 2, p. 380.
1842. „ „ Kröyer, in: Dansk. Vid. Selsk. Afh., V. 9, p. 298, tab. 2, fig. 45—54.
1888. *Spirontocaris spinus* Bate, Chall. Exped., Macr., p. 596, tab. 106 u. 107.
1900. *Hippolyte spinus* Doflein, in: Fauna Arct., p. 333. Hier auch weitere Literaturangaben.

Von dieser sehr variablen Art liegen 9 Exemplare vor. Das Rostrum stimmt fast bei allen überein und gleicht am meisten der von Bate, l. c. tab. 106, fig. 1a, gegebenen Abbildung. Gerade unterhalb der Spitze liegt ein fast ebenso grosser, nach innen gekrümmter Zahn; zwischen beiden 2 mehr oder weniger deutliche Zähnchen. Am Unterrande folgt hinter dem erwähnten Zahn ein zweiter, kleinerer und zuweilen noch ein dritter. Am Oberrande liegen 9—10 Zähne; die 4 der Spitze zunächst liegenden sind ziemlich klein und ungleich, die 6 folgenden unter einander fast gleich.

Die Krümmung des Oberrandes sowie der Abstand der einzelnen Zähne von einander sind bei jedem Exemplar individuell verschieden. Der Hinterrand des 3. Abdominalgliedes springt theilweise zahnartig vor, theilweise ist er stark convex gebogen.

Oberhalb der Augenhöhle befinden sich 2 Stacheln, von denen der

obere der grössere ist und etwas zurück liegt; der untere Rand trägt gleichfalls stets zwei Stacheln; an der untern vordern Ecke des Cephalothorax ist nur ein Zahn bemerkbar, wie es auch bei Exemplaren der Lübecker Sammlung von Spitzbergen der Fall ist. Bei diesen trägt das Rostrum vorn gleichfalls 2 grössere Stacheln, ist zwischen denselben aber völlig glattrandig und ohne Zähnchen.

Fundort: Bare Island, 9 Exemplare.

6. *Hippolyte prionota* Stp.

1864. *Hippolyte prionota* Stimps., in: Proc. Acad. nat. Philadelphia, p. 153.
1878. „ „ Kingsley, in: Bull. Essex Inst., V. 10, p. 60.
1898. *Spirontocaris prionota* Walker, in: Liverpool biol. Soc. p. 277.

Von dieser, der *H. spinus* Sow. nahestehenden Art liegt 1 Exemplar von Bare Island vor. Der Cephalothorax trägt auf der Rückenseite 4 grössere Zähne, welche sämmtlich an ihrer Vorderseite wiederum fein gezähnelt sind. Der 2. Zahn ist der grösste. Der obere Rand des Rostrums ist schräg abwärts geneigt, mit kleinen, ungleichen Zähnchen versehen. Der Vorderrand ist abgestutzt, concav und oben und unten mit je einem etwas grössern Zahn versehen; der Zwischenraum ist kammartig gesägt. Der Unterrand besitzt im Ganzen 4 Zähne. An der obern Augenhöhlenecke liegen 3 spitze Stacheln, deren hinterer, etwas zurückliegend, der grösste ist. Länge 35 mm.

Fundort: Bare Island, 1 Exemplar.

7. *Hippolyte suckleyi* Stps. (Fig. 1.)

1864. *Hippolyte suckleyi* Stimpson, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, p. 154.

Die 3 vorliegenden Stücke gehören sehr wahrscheinlich zu obiger Art. Die vordere Hälfte des Carapax ist etwas nach unten gebogen, trägt zwei Zähne, über dem Auge ist kein Stachel; Antennal- und Pterigostomialstachel sind dagegen vorhanden.

Das Rostrum ist demjenigen von *H. gaimardi* ähnlich, der Oberrand zeigt, mit Einschluss der beiden Rückenzähne, 5 Zähne, der Unterrand 3 Zähne; die Rostrumspitze ist 2zähnig. Die äussern Maxillen sind so lang wie das Rostrum.

Ganze Länge des grössten Exemplares 32 mm.

Fundort: Bare Island.

8. *Hippolyte amabilis n. sp.* (Fig. 2 u. 3.)

Die Art erinnert durch ihre schlanke Körperform an *H. gracilis* Stps. (in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1864, p. 155).

An der untern Augenhöhlenecke stehen 2 kleine Stacheln, in kurzer Entfernung von denselben am vordern Rande ein dritter. Die obere innere Augenhöhlenecke ist unbewehrt. Das Rostrum ist schlank, etwas nach oben gebogen. Die vordere Hälfte des Oberrandes ist stachellos, dann folgen 4 nach vorn gerichtete Stacheln. Der Unterrand trägt 5 deutliche Stacheln, kurz vor der Spitze befinden sich 2 ganz kleine Stacheln.

Die Anhänge der äussern Antennen sind etwa so lang wie das Rostrum. Das 3. Glied des Hinterleibes läuft auf der Rückenlinie in eine Spitze aus; das Endglied ist am Hinterrande und an den Seiten mit kleinen Stacheln versehen (Fig. 3).

Die Art steht zwischen *H. gracilis* Stps. und *H. stylus* Stps.; von letzterer unterscheidet sie sich durch das Vorhandensein des Pterigonialstachels.

Länge von der Spitze des Rostrums bis zur Endspitze des 3. Abdominalgliedes 21,5 mm, von hier bis zum Ende des Telsons 13,5 mm.

2 Exemplare von Bare Island.

9. *Hippolyte spinifrons* M. Edw.

1837. *Hippolyte spinifrons* Milne Edwards, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 377.
1876. „ „ Miers, Cat. Crust. New Zealand, p. 80.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 431, tab. 53, fig. 13.

Das Rostrum setzt sich kielartig auf dem Cephalothorax fort und trägt dort 2 nach vorn gebogene Stacheln. Auf dem vordern Theil des Rostrums befinden sich in der Regel 3 Stacheln, von denen der 3. der grösste ist. Die Entfernung zwischen dem 3. und 4. Stachel ist gleich der Entfernung des 3. von der Spitze. Bei einem Exemplar trägt das vordere Ende des Rostrums 4 Stacheln; der 4. ist so weit vom 3. entfernt, wie dieser vom 1.

Maasse des grössten Exemplares:

Ganze Länge	62 mm
Länge des Cephalothorax von der Basis des Rostrums bis zum Hinterrande	17 „
Länge des Rostrums	5 „
Entfernung der Spitze bis zum 2. Stachel auf dem Cephalothorax	8,5 „
Grössenverhältnisse der Glieder des linken Scheerenfusses:	
Länge der Hand	10 „

Grösste Breite der Hand	4 mm
Länge des Carpus	5,5 „
Länge des Merus	8 „
Breite des Merus	3 „

Fundort: Chatham-Inseln (Te One, Red Bluff), French Pass (Neuseeland).

10. *Anchistia spinigera* Ortm.

1891. *Anchistia spinigera* Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 511, tab. 36, fig. 23, 23a.

Trotzdem die vorliegenden 2 Exemplare, eiertragende ♀♀, in Bezahnung und Form der Antennen-Blattanhänge einige Abweichungen zeigen, dürften dieselben der bisher von Samoa bekannten *A. spinigera* zuzurechnen sein.

Das Rostrum ist oben mit 6 oder 7 Zähnen versehen, Anfangs schwach nach unten gebogen, später horizontal. Der 1. Zahn ist winzig und liegt unmittelbar hinter der Spitze des Rostrums, ähnlich wie bei *A. ensifrons.* Der untere Rand ist stark gebogen und mit 3—4 grossen Zähnen versehen. Die Form des Rostrums an der Basis, von oben gesehen, stimmt mit derjenigen von *A. gracilis* Dana, Expl. Exped. Crust., tab. 37, fig. 5a, überein, ist also breiter als in Ortmann's Abbildung dargestellt. Die Blattanhänge der äussern Antennen überragen das Rostrum nur wenig, sind an der innern vordern Ecke abgerundet, an der äussern mit einer deutlichen Spitze versehen. Hierin gleicht die Art der *A. petithouarsi* Miers; an der äussern Basis ist nochmals ein schlanker Stachel.

Die Blattanhänge der innern Antennen tragen sowohl an der äussern Vorderecke, wie hinter der Mitte des äussern Seitenrandes einen spitzen Stachel. Die äussere Augenhöhlenecke ist am Oberrande mit 2 kleinen Stacheln versehen; ausserdem trägt der Cephalothorax jederseits einen Hepaticalstachel.

Der Merus der Scheerenfüsse ist im vordern Theil dreieckig, an jeder Ecke mit einem kleinen, spitzen Stachel versehen; der Carpus ist halb so lang, am vordern Innenrande mit einem Stachel versehen. Die Hand ist verhältnissmässig lang, die Ränder fast parallel, der obere Rand von den Fingern rechtwinklig abgesetzt.

Ganze Länge 25 mm; Länge des Cephalothorax 7 mm; Länge des Merus 6 mm, des Carpus 3 mm, der Hand 11 mm, von denen 7,5 auf die Palma kommen.

Fundort: Laysan, aus einer Korallenbank.

11. *Leander debilis* (Dana).

1852. *Palaemon debilis* Dana, U. S. Expl. Exp., Crust., V. 1, p. 585, tab. 38, fig. 6, 7.
1891. *Leander debilis* Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 515.

Es liegen zahlreiche Exemplare von verschiedenen Fundorten vor.

1) Brackwassertümpel Lahaina auf Maui (Sandwich-Inseln).

Die Stirn ist schlank, etwas nach oben gebogen und zeigt grosse Aehnlichkeit mit der Stirnform von *Pandalus*-Arten. Die Spitze ist 2zähnig, der untere Theil doppelt so lang wie der obere. Der untere Rand des Rostrums ist mit 6 gleich weit von einander entfernt stehenden, gleich grossen, nach vorn gerichteten Zähnchen versehen; der obere Rand ist in der ersten Hälfte unbewehrt, auf der zweiten stehen 4 gleich grosse und gleich weit von einander entfernte Zähne. Der 1. Zahn liegt fast oberhalb des 5. Zahnes am Unterrande; der 4. Zahn befindet sich oberhalb des innern obern Augenhöhlenwinkels. Zahnformel $\frac{4}{6}$. Alle Exemplare stimmen in Form und Bezahnung des Rostrums überein. Die Form ist diejenige von *Leander attenuatus* Dana, l. c. tab. 38, fig. 7, die Bezahnung gleich *Leander debilis* Dana, l. c. fig. 6.

2 Exemplare vom gleichen Fundort haben am Unterrande des Rostrums nur 5 resp. 4 Zähne; dasselbe ist auch bei 2 weitern Exemplaren der Fall, deren Rostrum nur so lang wie die Scaphoceriten ist.

2) Oahu (Hawaii-Gruppe.

Zahnformel des Rostrums auch hier $\frac{4}{6}$, zuweilen mit der Andeutung eines 7. Zahnes.

3) Kaliki, Süsswassertümpel auf Oahu.

Das von diesem Fundort stammende Thier trägt am Oberrande des Rostrums ausser den 4 Basalzähnen in einiger Entfernung von der zweitheiligen Spitze nochmals einen Zahn; der Unterrand trägt 5 Zähne. Die Rostrumspitze überragt die Antennenanhänge nur wenig.

Ob die von Ortmann, l. c. p. 517 namhaft gemachten Arten, denen dann auch *L. concinnus* hinzugefügt werden müsste, zu einer Art, *Leander debilis*, zusammen zu ziehen sind, muss ich dahin gestellt sein lassen.

12. *Leander affinis* (Milne Edwards).

1837. *Leander affinis* Milne Edwards, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 391.
1852. „ „ Dana, U. S. Expl. Exp., Crust., V. 1, p. 584, tab. 38, fig. 5.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 433.

1888. *Palaemon affinis* Bate, Chall. Macrur., p. 782, tab. 128, fig. 5.
1891. *Leander* „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 521.

Die gut erhaltenen Exemplare stimmen genau mit der Abbildung bei Bate, Chall. Macr., tab. 128, fig. 5 überein.

Das Rostrum ist bei 2 Exemplaren an der Spitze 2zähnig; am Oberrande befinden sich 8, am Unterrande 4 Zähne. Das 3. Exemplar besitzt ein missgestaltetes Rostrum; der Unterrand ist wie bei der typischen Form 4zähnig; der Oberrand trägt jedoch nur 7 Zähne; die Spitze ist beschädigt und daher stumpf. Das Handglied des 2. Beinpaares ist etwas länger als das Carpalglied.

Die Exemplare aus der grossen Lagune der Chatham-Inseln haben am Rostrum theils oben 8, unten 4, theils oben 9, unten 3 Zähne.

Fundort: French Pass (Neuseeland), d'Urville und Chatham-Islands.

13. *Palaemon lar* Fbr.

1798. *Palaemon lar* Fabricius, Supp. Entom. Syst., p. 402.
Wegen der Synonyme vergl. Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 724; De Man, Decap. des Indischen Archip., in: Weber, Zool. Ergebn., 1892, V. 2, p. 445. = *ornatus* Oliv., = *ruber* Hess. (Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 705.

Rostrum oben mit 7 resp. 9, unten mit 3 Zähnen, an der Spitze ein wenig aufgebogen und bei beiden Exemplaren so lang wie der Stiel der innern Antennen, die Scaphoceriten nicht überragend. Telson nicht abgerundet, sondern in der Mitte mit einer dreieckigen Spitze versehen, genau wie Ortmann dasselbe in: Zool. Jahrb., l. c. tab. 47, fig. 3, für *P. ruber* Hess. abbildet.

Fundort: Samoa, 2 ♂♂.

14. *Palaemon grandimanus* Rand. (Fig. 4 u. 5.)

1838. *Palaemon grandimanus* Rand., in: Journ. Acad. nat. Sc. Philadelphia, V. 8, p. 142.
1852. „ „ Dana, in: U. S. Explor. Exped., p. 588, tab. 38, fig. 12.
1888. *Bithynis grandimanus* (Dana), Spence Bate, Chall. Exped. Crust. Macr., p. 793, tab. 129, fig. 2, 3.
1891. *Palaemon grandimanus* (Dana), Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 736.

Es liegen 4 Exemplare aus Süsswasser bei Kalihi auf Oahu (Hawaii-Gruppe) vor, von denen 2 fraglos zu obiger Species gehören. Das Rostrum ist so lang wie die Scaphoceriten, hat am Oberrande 14, am Unterrande 4 Zähne. Der 1. Zahn des Unterrandes liegt dem

2. Zahn des Oberrandes gegenüber; der 1. Zahn des Oberrandes liegt dicht hinter der Spitze. Die Hand des grössern Scheerenfusses ist bei dem grössern Exemplar bedeutend länger als breit, comprimirt und am innern Unterrande etwas behaart. Länge 35, Breite 7 mm. Die Oberfläche aller Glieder beider Scheerenfüsse ist rauh, besonders am Ober- und Unterrande der grossen Hand sowie am Oberrande des beweglichen und am Unterrande des unbeweglichen Fingers. Länge der Palma 19 mm, des unbeweglichen Fingers 16 mm, der bewegliche Finger ist unvollständig. An der Innenseite des unbeweglichen Fingers stehen, dicht gedrängt, nahe der Basis einige Zähnchen; darauf eine grosse Lücke und ein grosser, dreieckiger Zahn, an den sich bis zur Spitze kleinere Zähne von gleicher Grösse anschliessen. Der bewegliche Finger ist an der Basis mit 5 Zähnchen versehen, denen in einiger Entfernung ein grösserer folgt. Das Carpalglied (9,5 mm) ist etwas länger als der Merus (7 mm). Der kleinere Scheerenfuss entspricht genau der DANA'schen Abbildung. Das Telson ist mit einer Spitze versehen, jederseits ein dieselbe weit überragender Stachel, ausserhalb des letztern ein zweiter kleinerer. Die Oberfläche des Telsons trägt 2 Paar Stacheln.

Das kleinere Exemplar besitzt nur einen Scheerenfuss; dieser erscheint schlanker als bei dem grössern; der Carpus ist länger als der Merus; die Hand hat parallele Ränder, die Finger sind schliessend und schwach gebogen. Die Scheere gleicht derjenigen, welche DANA tab. 39, fig. 1a von *P. acutirostris* abbildet.

Ganze Länge	53	mm
Länge des Cephalothorax	16	„
Länge der Hand am grossen Scheerenfuss . . .	35	„
Länge der Hand am kleinen Scheerenfuss . . .	18	„
Länge des Carpalgliedes am grossen Scheerenfuss .	9,5	„

Bei einem 3. Exemplar von demselben Fundort ist das Rostrum nach vorn bedeutend verbreitert und kürzer als die Scaphoceriten; oben mit 14, unten mit 5 Zähnen. Die ersten der obern Zähne sind rudimentär. (Fig. 4.)

Ein weiteres Exemplar von Oahu (Hawaii-Gruppe) steht dem *P. acutirostris* DANA sehr nahe. Das Rostrum (Fig. 5) trägt oben 15, unten 4 Zähne; der 1. Zahn des Unterrandes liegt dem 2. des Oberrandes gegenüber (vgl. ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 737 u. 740).

15. *Crangon (Sclerocrangon) boreas* (PHIPPS.).

1774. *Cancer boreas* PHIPPS, Voy. North Pole, p. 190, tab. 12, fig. 1.
1780. „ *homaroides* FABRICIUS, Fauna Groenl., p. 241.
1837. *Crangon boreas* MILNE EDWARDS, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 342.
1842. „ „ KRÖYER, in: Naturh. Tidskr., V. 4, p. 218, tab. 4, fig. 1—14.
1849. „ „ MILNE EDWARDS, in: Atl. CUVIER, Règ. anim., tab. 51, fig. 2.
1877. *Cheraphilus boreas* (PH.), MIERS, in: Ann. Mag. nat. Hist., (4) V. 20, p. 57.
1881. *Crangon (Cheraphilus) boreas* (PH.), MIERS, in: Journ. Linn. Soc. London, V. 15, Zool., p. 60.
1882. *Cheraphilus boreas* (PH.), HOEK, in: Niederländ. Arch. Zool., Suppl. 1, Crust., p. 10.
1882. *Sclerocrangon boreas* (PH.), G. O. SARS, in: Christiania Vid. Selsk. Forh., p. 7.
1886. „ „ KÖLBEL, in: Oesterr. Polarstat. Jan Mayen, V. 3, Zool. E., p. 51.
1891. „ „ ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 532.
1900. „ „ ORTMANN, in: Princeton Univ. Bull., V. 9, No. 3.
1900. „ „ DOFLEIN, in: Fauna Arctica, V. 1, p. 323.

Das Rostrum ist aufwärts gebogen, dreieckig zugespitzt. Sowohl auf der Abbildung in: Règn. anim., CUVIER, als auf derjenigen von KRÖYER ist die Stirnform nicht charakteristisch gezeichnet, sondern erscheint vorn stumpf. Unmittelbar hinter dem Rostrum liegen 3 nach vorn gerichtete, spitze Zähne, von denen der letzte nur undeutlich markirt ist. Bei einem erwachsenen Exemplar der Lübecker Sammlung von der deutschen Polarexpedition sind die erwähnten 3 Zähne scharf ausgeprägt, der 2. ist sehr verbreitert und in der Mitte des Oberrandes mit einem kleinen Einschnitt versehen. Ferner ist bei diesen Exemplaren auf der Branchialgegend ein spitzer Stachel vorhanden, hinter demselben ein kleiner 2. Zahn und dann ein deutlicher Längskiel, der sich bis zum Hinterrande fortsetzt. Bei den Exemplaren von Bare Island ist der genannte Stachel breiter und an der Spitze stumpf; der hahinter liegende 2. Zahn ist ebenfalls stumpf, tritt aber deutlicher hervor. Zwischen diesen zahnartigen Vorsprüngen und am medianen Längskiel befinden sich auf dem Cephalothorax 3 schwach angedeutete, kleine, ovale Erhöhungen. Die Abdominalsegmente sind bei dem erwachsenen Exemplar oben in der Mitte mit zahnartigen Vorsprüngen versehen, welche bei dem Exemplar von Bare Island nur schwach vortreten. Das letzte Glied des Abdomens ist bei allen Exemplaren gleich gestaltet und in gleicher Weise am Hinter-

rand gezähnt. Am mittlern Hinterrande bilden breit dreieckige Zähnchen die Fortsetzung der 2 sich auf dem Rücken entlang ziehenden Kiele. Jederseits von diesen Zähnchen befindet sich in kurzer Entfernung ein längerer, schlanker, spitzer Stachel und jederseits an der hintern Ecke des Unterrandes ein kleiner, schwacher Vorsprung.

Fundort: Bare Island.

16. *Crangon (Sclerocrangon) munitus* Dana.

1852. *Crangon munitus* Dana, U. S. Explor. Exp., Crust., p. 536, tab. 33, fig. 5.
1857. „ „ Stimpson, Crust. Echin. N. Amer., p. 57.
1892. „ „ Walker, Crust. Puget Sound, p. 275.
1895. „ *(Sclerocrangon) munitus* Dana, Ortmann, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, p. 173.
1900. „ „ „ Doflein, in: Fauna Arct., p. 324.

Fundort: Bare Island.

17. *Paracrangon echinatus* Dana.

1852. *Paracrangon echinatus* Dana, U. S. Explor. Exped., Crust., p. 538, tab. 33, fig. 6.
1857. „ „ Stimpson, Crust. North America, in: J. Soc. nat. Hist. Boston, V. 6, p. 57.
1898. „ „ Calman, in: Ann. New York Acad., V. 11, p. 260.

Das Rostrum ist an der Spitze 2theilig; der obere Zahn bedeutend stärker als der kleine untere. Am Oberrande liegt in der Mitte ein einzelner Zahn. Hinter der Basis des Rostrums, auf dem Cephalothorax, stehen 4 Zähne. Der 3. überragt die andern bedeutend; der zweitgrösste Zahn ist der 1., zwischen ihm und dem 3. ein kleiner Zahn. Der 4. Zahn ist um ein weniges kleiner als der 1. Aus dem Angeführten ergiebt sich eine geringe Abweichung von der Dana'schen Abbildung. Auf letzterer bemerkt man überdies zwischen den Zähnen auf der Mittellinie des Cephalothorax und den 3 Zähnen in der Nähe des Unterrandes 2 kleine, spitze Zähne. Bei einem Exemplar ist von den Zähnen des Unterrandes nur der linke vordere vorhanden, die übrigen sind durch grobe, höckerartige Erhebungen angedeutet.

Der an der äussern Ecke des Cephalothorax befindliche Stachel fällt durch seine Grösse auf.

Ganze Länge . . . . 30 mm

Länge des Cephalothorax . . . 7 mm
Länge des Rostrums . . . . 6 „
Fundort: Bare Island.

18. *Crangon nigricauda* STPS.

1856. *Crangon nigricauda* STIMPSON, in: Proc. California Acad., V. 1, p. 89.

Die Synonymie vergl. bei DOFLEIN, in: Fauna Arct., p. 325.
Fundort: Bare Island, 1 Exemplar.

19. *Nectocrangon alaskensis* KINGSLEY.

1882. *Nectocrangon alaskensis* KINGSLEY, in: Bull. Essex Inst., V. 14, p. 128.
1895. „ „ ORTMANN, in: Proc. Acad. Philadelphia, p. 182.
1900. „ „ DOFLEIN, in: Fauna Arctica, p. 327.

Die Dactylopoditen des vorletzten Beinpaares sind verbreitert, diejenigen des letzten Paares lanzettförmig. Hinter dem Stirnstachel liegen 3 Stacheln; zwischen dem Stirnstachel und den letztern liegt ein rudimentärer Zahn. Länge 41 mm.
Fundort: Bare Island, 1 Exemplar.

20. *Palinurus japonicus* v. SIEB.

1850. *Palinurus japonicus* v. SIEBOLD u. DE HAAN, in: Fauna Japon., p. 158, tab. 41, 42.
1892. *Senex japonicus* ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 25.

Der röthliche Cephalothorax ist stark mit Dornen und Höckern besetzt. Von den erstern sind die kleinern ganz, die grössern wenigstens am Grunde anders (blau?) gefärbt. Die dicht stehenden Höcker sind kranzartig kurz beborstet. Das Abdomen ist einfarbig, der 1. Ring mit je einem grossen, seitlichen, hellen (im Leben blauen oder gelben?) Fleck versehen. Die Beine sind einfarbig und waren wohl nur an den Enden der Glieder anders gefärbt. Die Behaarung erstreckt sich über den ganzen Cephalothorax und ist nur nach vorn schwächer.
Fundort: Laysan, 2 Exemplare von 175 resp. 100 mm Länge.

21. *Scyllarus squamosus* M. EDW.

1837. *Scyllarus squamosus* MILNE EDWARDS, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 284.
1841. „ *sieboldi* DE HAAN, in: Fauna Japon., p. 152, tab. 36.

1898. *Scyllarus squamosus* Ortmann, Carcinol. Stud., in: Zool. Jahrb., V. 10, Syst., p. 269.

Fundort: Honolulu, 1 Exemplar.

22. *Paribacus antarcticus* (Rumph).

1837. *Ibacus antarcticus* M. Edwards, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 287.
1849. „ „ Cuvier, Règn. anim., Crust., tab. 45, fig. 3.
1852. „ „ Dana, in: U. S. Explor. Exped., V. 1, p. 518, tab. 82, fig. 6.
1877. *Paribacus antarcticus* Miers, in: Proc. zool. Soc. London, p. 138.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 169.
1892. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 45.
1897. „ „ Whitelegge, Crust. Funafuti, in: Mem. Austral. Mus. Sydney, V. 3, p. 146.

Fundort: Honolulu, 3 Exemplare. Grösste Länge 138 mm, Breite 86 mm.

23. *Paranephrops setosus* Hutton.

1873. *Paranephrops setosus* Hutton, in: Ann. Mag. nat. Hist., (4) V. 12, p. 402.
1876. „ „ Miers, Crust. New-Zealand, p. 72.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 429.
1898. „ „ Faxon, Observ. on the Astacidae, in: Proc. U. S. nation. Mus. Washington, p. 681.

Die grössern Exemplare zeigen alle charakteristischen Merkmale dieser Art; bei den kleinern ist der Cephalothorax an den Seiten fast glatt. Die Scheerenfüsse sind an den Aussenseiten, ähnlich denjenigen von *P. zealandicus* (White), mit Stacheln und Haaren versehen.

Fundort: Mehrere Exemplare von French Pass, d'Urville Island (Lagune).

24. *Munida subrugosa* Dana.

1852. *Munida subrugosa* Dana, U. S. Explor. Exped., Crust., V. 1, p. 479, tab. 30, fig. 7.
1852. *Grimothea gregaria* Dana, l. c. p. 483, tab. 31, fig. 1.
1876. *Munida subrugosa* Miers, Cat. New-Zeal., Crust., p. 68.
1881. „ *gregaria* Miers, in: Proc. zool. Soc. London, p. 73.
1882. „ „ Alph. Milne Edwards, in: Miss. du Cap Horn, p. 32, tab. 2, fig. 1.
1885. „ *subrugosa* Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 425.
1888. „ „ Henderson, Chall. Exped., Anomura, p. 124.

Fundort: 7 Exemplare aus offener See bei Littleton (Neuseeland). 1 Exemplar von den Falklands-Inseln.

25. *Pagurus gemmatus* M. Edw.

1848. *Pagurus gemmatus* M. Edw., in: Ann. Sc. nat., (sér. 3) Zool., p. 61.
1880. „ „ Miers, in: Ann. Mag. nat. Hist., p. 35.
1880. „ „ Richters, Decapod. von Mauritius und den Seychellen, p. 160.

Der vordere Theil des Cephalothorax ist ebenso gestaltet und gezeichnet wie derjenige von *P. deformis.* Die kleinen Schuppen an der Basis der Augenstiele weichen etwas von denen der letztern Art ab; der äussere kleine Vorsprung ist breiter, so dass die Schuppen ebenso breit wie lang erscheinen. Besonders charakteristisch ist das Handglied des linken Scheerenfusses. Dasselbe ist kurz und breit, die Länge beträgt am Unterrande 18 mm, die grösste Breite 15 mm; auf dem obern Theil sieht man dieselben Längserhöhungen wie bei *Pag. deformis*, jedoch sind dieselben nicht mit Stacheln, sondern mit ungleichen, groben, hörnerartigen Tuberkeln versehen, zwischen denen zerstreut viele kleinere Körner liegen; auch trägt der übrige Theil der äussern Hand verschieden grosse, ungleich vertheilte Körner, die grössten Tuberkel liegen in der Nähe der Fingerbasen; die Finger sind ebenfalls grob granulirt. Während der Daumen bei *Pag. deformis* scharf gekielt ist, zieht sich bei *Pag. gemmatus* nur eine granulirte Körnerreihe entlang. Das Carpalglied entspricht fast genau demjenigen von *Pag. deformis*, nur sind die untern stachelartigen Erhöhungen der Aussenfläche bedeutend schwächer.

Das Brachialglied besitzt bei *Pag. gemmatus* kleine, stachelartige Vorsprünge, bei *Pag. deformis* einen mehr nach unten gerichteten, stumpfen Zahn. Die Glieder des linken 3. Lauffusses sind verhältnissmässig schlank; die Dactylopoditen bedeutend länger als die Propoditen; erstere besitzen eine Länge von 18,5 mm, letztere von 13 mm. Die Propoditen sind an der Basis breit (6 mm), an ihrem Ende schmal (3 mm); am äussern Rande erscheinen dieselben comprimirt, aber ohne Erhöhung oder verbreiterte Fläche (s. Miers, l. c. p. 35).

Diese Art, welche dem *Pag. deformis* sehr nahe steht, wurde bisher von den Marquesas-Inseln, der ostafrikanischen Küste und dem Malayischen Archipel (ohne genauern Fundort) angegeben. Sie liegt in einem leider etwas defecten weiblichen Exemplar von Laysan vor.

26. *Clibanarius zebra* Dana.

1852. *Clibanarius zebra* Dana, in: U. S. Explor. Exped., p. 462, tab. 29, fig. 2.

1888. *Clibanarius zebra* De Man, in: Journ. Linn. Soc. London, p. 247 u. 249.

Fundort: 6 Exemplare von den Hawaii-Inseln (Molokai, Hannakakoi).

27. *Calcinus latens* (Randall).

1839. *Pagurus latens* Randall, in: Journ. Acad. nat. Sc. Philadelphia, V. 8, p. 135.
1852. *Calcinus latens* (Rand.) Dana, in: U. S. Explor. Exp., p. 459, tab. 28, fig. 11.
1865. „ „ Heller, Crust. Novara, p. 88.
1878. „ „ Hilgendorf, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, p. 823.
1892. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 293.
1896—1900. *Calcinus latens* Whitelegge, in: Austral. Mus. Sydney, V. 3, Crust., p. 143.

Dana giebt als besonderes Merkmal dieser Art eine am Unterrande der grössern Scheere vorhandene gekörnte Längsleiste an, die sich auch auf den unbeweglichen Finger fortsetzt.

Diese Crista findet sich bei allen vorliegenden Exemplaren mehr oder weniger deutlich ausgeprägt, die einzelnen Körner sind an der Spitze bräunlich gefärbt. Dasselbe erwähnt Hilgendorf in seiner Besprechung ostafrikanischer Exemplare. Die Oberkante der Scheere ist mit kleinen zahnartigen Höckern versehen; das Carpalglied trägt am vordern Rande 2—3 zahnähnliche Vorsprünge; die obere Hälfte vereinzelte grobe Granulirungen, von denen besonders eine in der Nähe des Oberrandes durch ihre Grösse auffällt.

2 Exemplare zeigen kleine Abweichungen, indem bei ihnen die Zähnchen am Oberrande der grössern Hand und die Crista am Unterrande derselben fast vollständig fehlen; ebenso sind die Granulirungen des Carpalgliedes gänzlich undeutlich. Die beiden letzten Glieder des 2. und 3. Fusspaares sind bei einigen Exemplaren stark, bei andern nur spärlich behaart. Jedenfalls ist die Behaarung kein constantes Merkmal dieser Art, was durch die theilweise widersprechenden Beschreibungen Heller's und Ortmann's bestätigt wird.

Eine Anzahl Exemplare von Laysan, darunter 4 eiertragende ♀♀. 2 Exemplare in *Columbella sp*, 1 in *Trochus canaliculatus*.

Ganze Länge	60	mm
Länge des Cephalothorax .	14,5	„
Breite des Vorderrandes .	5	„
Grosse Scheere: Länge . .	10	„
„ „ Breite . .	7	„

28. *Calcinus elegans* (M. Edw.).

1836. *Pagurus elegans* M. Edw. in: Ann. Sc. nat., (2), V. 6, Zool., p. 278, tab. 13, fig. 2.
1837. „ „ M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 229.
1852. *Calcinus elegans* Dana, in: U. S. Expl. Exped., p. 458, tab. 28, fig. 10.
1892. „ „ (M. Edw.), Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst. p. 294.
1896—1900. *Calcinus elegans* (M. Edw.), Whitelegge, Atoll of Funafuti, in: Austral. Mus. Sydney, Crust., V. 3, p. 143.

Die grössern Exemplare haben sämmtlich eine stärkere Granulirung der Scheerenfüsse, als es bei den von den Tonga-Inseln stammenden des Lübecker Museums der Fall ist. Die Granulirung tritt besonders deutlich an den vordern Rändern der Brachial- und Carpalglieder hervor. Ein anderes grosses Exemplar weicht ausserdem durch die mehr comprimirten Glieder der Laufbeine ab, welche an den Lübecker Stücken mehr cylindrisch geformt sind.

Mehrere Exemplare von Laysan aus *Turbo sp.* und *Ricinula ricinus* L., darunter 2 eiertragende ♀♀.

29. *Eupagurus middendorffi* Brandt.

1849. *Pagurus* (*Eupagurus*) *middendorffi* Brandt, Krebse, in: Middendorf's Sibir. Reise, p. 32, tab. 5, fig. 1—16.
1892. *Eupagurus middendorffi* Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 301.

1 ♂ von Bare Island in *Purpura crispata* Chemn. Das Exemplar ist leider etwas defect, da das Handglied des linken Scheerenfusses fehlt.

30. *Eupagurus ochotensis* (Brandt).

1849. *Pagurus ochotensis* Brandt, in: Middendorff, Sibir. Reise, p. 108.
1852. *Bernhardus armatus* Dana, in: U. S. Expl. Exped., p. 442, tab. 27, fig. 2a—c.
1898. *Eupagurus ochotensis* Calman, in: Ann. New York Acad. Sc., V. 11, No. 13, p. 260 u. 263.

Mehrere junge Thiere, welche dieser Art zuzurechnen sein dürften. Fundort: Bare Island.

31. *Eupagurus mertensi* (Brandt).

1849. *Pagurus mertensi* Brandt, Krebse, in: Middendorff, Sibir. Reise, p. 112.

Carpus der vordern Scheerenfüsse breiter als bei dem ähnlichen

Eup. middendorfi, mit ungleich grossen, zahlreichen Granulationen besetzt. Cephalothorax ziemlich dicht behaart.

Fundort: Bare Island, 2 Exemplare.

32. *Eupagurus tenuimanus* (Dana). (Fig. 6 u. 7.)

1852. *Bernhardus tenuimanus* Dana, in: U. S. Expl. Exp., p. 477, tab. 27, fig. 7.
1898. „ „ Calman, in: Ann. New York Acad. Sc., V. 9, No. 13, p. 260.

Die Bildung der beiden Scheerenfüsse ist für diese Art charakteristisch. Der rechte Scheerenfuss ist bedeutend grösser als der linke. Das Merusglied ist 3kantig. An der vordern Ecke des Oberrandes 5 Zähnchen, die mittlern sind die grössten. An der untern äussern Ecke befinden sich ebenfalls einige kleine Zähne. — Das Carpalglied trägt am obern Rande eine Reihe nach vorn gerichteter Zähne; die vordern sind mit einander verschmolzen und bilden einen gezähnten Vorsprung. Der Vorderrand ist gekörnt, die Aussenfläche ungleich granulirt, die untern Körner spitzer, mehr stachelartig. Die Hand (Fig. 6) ist dünn, breit, mit gekörntem, vorn scharf abgesetztem Kamm auf dem Oberrande. Die untere Aussenkante wird von kleinen, gleich grossen Granulirungen gebildet. Die Aussenfläche ist mit zahlreichen, ungleich grossen Körnern besetzt. Die Finger sind kurz, an der Basis breit und ebenfalls granulirt. Bedeutend kleiner ist der linke Scheerenfuss; das Carpalglied am Oberrande mit scharfen Stacheln besetzt, am Aussenrand vollkommen glatt. An der linken Hand (Fig. 7) fällt am Oberrande ein granulirter, wulstartiger Kiel auf; ebenso am Unterrande mehrere erhöhte, in einander fliessende Granulirungen.

2 Exemplare von Bare Island. Länge 18—19 mm.

33. *Eupagurus novae-zealandiae* (Dana).

1843. *Pagurus cristatus*, in: Dieffenbach, New Zealand, V. 2, p. 266, nec M. Edw.
1847. „ „ List. Crust. Brit. Mus., p. 59, sine descr.
1852. *Bernhardus novae-zealandiae* Dana, U. S. Expl. Exp., Crust., p. 440, tab. 27, fig. 1.
1876. *Eupagurus novae-zealandiae* Miers, Crust. Nouv.-Zél., p. 63.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, Paris, p. 412.

Mehrere kleinere und 2 grössere Exemplare von French Pass in *Turbo punctulatus* Martyn, *Buccinum testudineum* Chem. (Mart.),

Turbo smaragdus GMEL., *Struthiolaria crenulata* LAM., *Struthiolaria vermis* MARTYN, *Euthria lineata* MARTYN, *Buccinum quoyi* KIENER, *Trochus* (*Pachypoma*) *cooki* GMEL. und *Purpura haustrum* MART.

34. *Eupagurus intermedius n. sp.* (Fig. 8—10.)

Es liegen 2 grosse und mehrere kleine Exemplare einer *Eupagurus*-Art vor, welche anscheinend zwischen *E. novae-zealandiae* und *edwardsi* steht. Charakteristisch ist die Bildung der Scheerenfüsse. Der rechte übertrifft den linken bedeutend an Grösse. Der Merus des rechten Scheerenfusses ist 3kantig, oben abgerundet und in der Mitte des vordern Endes mit einem Stachel versehen; der untere Aussenrand zeigt mehrere kleine Stacheln. Das Carpalglied ist gleichfalls 3kantig; am Innenrande 2 Reihen gekrümmter, nach vorn gerichteter Stacheln, in der Mitte der Aussenfläche ist noch eine 3. Reihe angedeutet; Aussenfläche filzig behaart. Aehnliche stachlige Reihen zeigt der Carpus von *Eupagurus spinimanus* MIERS, Crust. New Zeal., p. 63, tab. 1, fig. 6, sowie *Eup. edwardsi* FILHOL, in: Miss. Ile Campbell, p. 42, tab. 52, fig. 1 u. 2. Die grosse Hand hat dieselbe Form wie bei *Eup. edwardsi*, an beiden Rändern mit stumpfen Stacheln versehen, die Aussenfläche mit reihenförmig gestellten Granulirungen geziert. Die Reihen bestehen aus röthlichviolett gefärbten Höckern, die vorn nicht spitz, sondern knopfartig endigen.

Ein dichter Filz überzieht die ganze Aussenfläche. *E. edwardsi* besitzt auf der Aussenfläche der Scheeren 6 Längsreihen von Tuberkeln; *E. spinulimanus* nach MIERS' Angaben zwei Reihen Stacheln; *E. intermedius* mehrere Reihen stachelartiger Höcker, zwischen denen sich, unregelmässig zerstreut, kleinere befinden. Die Anordnung entspricht vollkommen derjenigen bei *E. novae-zealandiae.*

Der Merus der linken Hand ist zusammengedrückt, oben ziemlich scharfkantig, am vordern Ende ebenfalls mit einem Stachel versehen. Carpus kürzer als das Handglied, oben mit 2 Reihen Stacheln, zwischen denen noch eine 3. angedeutet ist. Die Hand ist lang, schmal, dicht filzig behaart; eine deutliche Körnerreihe erstreckt sich von der Basis der Hand über die Handfläche hinweg bis auf den vordern Theil des unbeweglichen Fingers. Auch der bewegliche Finger ist mit einer Körnerreihe versehen.

Bei jüngern Exemplaren sind die Körnerreihen auf den Hand-

gliedern bedeutend spitzer und von der filzartigen Behaarung gänzlich verdeckt.

Länge des Cephalothorax . .	24 mm	
Breite des Cephalothorax . .	11 „	
Stirnbreite	10 „	

		Rechter Scheerenfuss	Linker Scheerenfuss
Merus:	Länge	11,5 mm	13,6 mm
	Breite	9,5 „	7,3 „
Carpus:	Länge	14,7 „	13 „
	Breite	11 „	5 „
Hand:	Ganze Länge	25 „	17 „
	Breite	15,6 „	7 „
	Länge d. Finger	15 „	9,7 „

Fundort: French Pass (Neuseeland).

35. *Eupagurus hectori* Filhol.

1886. *Eupagurus hectori* Filhol et Milne Edwards, in: Miss. l'île Campbell, p. 419, tab. 51, fig. 1.

Bei dem vorliegenden Exemplar ist der Vorderrand des Carapax 3zähnig. Der mittlere Stirnstachel springt etwas vor; die beiden seitlichen Stacheln sind weniger deutlich. Die mittlern Aussenecken des Vorderrandes sind abgerundet. Der Carpus des rechten Scheerenfusses ist 3seitig; am Oberrande mit mehreren nach vorn gerichteten kurzen Stacheln versehen; an der Basis zweigt sich eine kurze 2. Körnerreihe ab. Die Hand ist aussen und innen convex; die Innenseite mehr als die äussere. Im Uebrigen sind alle Glieder des rechten Scheerenfusses vollkommen glatt. Linker Scheerenfuss und Geisseln der Antennen fehlen an dem vorliegenden Stück.

Fundort: 1 leider etwas defectes Exemplar von D'Urville (Neuseeland), das sicher dieser, wie es scheint, seltenen Art angehört.

36. *Eupagurus traversi* Filh.

1885. *Eupagurus traversi* Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 422, tab. 50, fig. 5 u. 6.

Die Scheerenfüsse sind sehr ungleich, der rechte übertrifft den linken bedeutend an Grösse. Die Aussenfläche der grössern Hand ist mit vielen dornartigen Höckern besetzt. An der untern Kante befindet sich eine Reihe von Höckern, die schräg abwärts gerichtet sind. Diejenigen der vordern Hälfte an der untern Aussenkante des unbeweglichen Fingers sind grösser und stärker als die der hintern

Hälfte. Ausserdem ist die Aussenfläche der Hand mit langen, ziemlich steifen Haaren besetzt, so dass die Höcker nur stellenweise sichtbar sind. Carpus ebenfalls stark behaart. Am distalen Ende des Oberrandes eine Reihe kleiner Stacheln, unterhalb derselben eine 2. Reihe, ähnlich wie bei *Eup. japonicus* MIERS. Zwischen beiden Reihen einzelne kleinere, stachelartige Höcker. Merus 3seitig; die äussere Kante der Unterseite mit kleinen spitzen Stacheln versehen, an der innern Kante am vordern distalen Ende einige kleine Höcker.

Diese Art fand sich in folgenden Conchylien: *Turbo smaragdus* GMEL., *Trochus* (*Trochocochlea*) *aethiopus* GMEL., *Euthria punctulatus* M., *Turbo cidaris* GMEL., *Ancillaria tricolor* GRAY (= *A. australis* SOW.).

Fundort: French Pass, eine Anzahl grösserer und kleinerer Exemplare dieser interessanten Art.

37. *Coenobita rugosus* M. EDW.

1837. *Cenobita rugosa* M. EDW., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 241.
1892. *Coenobita rugosus* M. EDW., ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 317.
1897. „ „ WHITELEGGE, Atoll of Funafuti, in: Mem. Austral. Mus. Sydney, V. 3, Crust., p. 140.

Eine Anzahl gut erhaltener Exemplare von Samoa.

Als Gehäuse dienten *Nerita lineata* CHEM., *Nerita polita* L. und *Nerita funiculata* RV.

38. *Hapalogaster mertensi* BRANDT.

1850. *Hapalogaster mertensi* BRANDT, in: Mél. biol., p. 58.
1857. „ „ STIMPSON, in: Journ. Boston Soc. nat. Hist., V. 6, p. 40.
1892. „ „ SCHALFEW, Carcin. Bemerk. Acad. Wiss., Petersburg, p. 327, fig. 4, 5a.
1898. „ „ CALMAN, in: Ann. New York Acad. Sc., V. 11, No. 13, p. 260.
1898. „ „ BOUVIER, in: Ann. Sc. nat., Zool., p. 18 u. 19.
1900. „ „ DOFLEIN, in: Fauna Arctica, p. 343.

Fundort: Bare Island, 3 Exemplare.

39. *Echidnocerus setimanus* STPS.

1857. *Echidnocerus setimanus* STIMPSON, Crust. Echinod., in: Journ. Boston Soc. nat. Hist., V. 6, p. 37.
1896. „ „ BOUVIER, Class. Lithod., in: Ann. Sc. nat., Zool., (8) V. 1, p. 27.

Fundort: Wahrscheinlich Bai von San Francisco. Ein 19 mm langes und 25 mm breites ♀.

40. *Cryptolithodes sitchensis* Brandt.

1853. *Cryptolithodes sitchensis* Brandt, in: Bull. phys.-math. Acad. Pétersbourg, V. 11, p. 254.
1864. „ *altafissura* Bate, in: Proc. zool. Soc. London, p. 665.
1893. „ *sitchensis* Newcombe, in: Bull. nat. Hist. Soc. Brit. Columbia, p. 26.
1894. „ „ Bouvier, in: Ann. Sc. nat., Zool., (7) V. 18, p. 189, tab. 11, fig. 11; tab. 12, fig. 26.
1896. „ „ Bouvier, ibid. (8) V. 1, p. 18.
1900. „ „ Doflein, in: Fauna Arct., p. 348.

Es liegt 1 trockenes ♀ von dieser interessanten Art vor, das völlig mit den angegebenen Beschreibungen übereinstimmt. Die gleichmässige Biegung des Vorderrandes kommt derjenigen des Hinterrandes fast gleich und ist nur im mittlern Theil, wo er etwas hinter den gerade abgeschnittenen, im vordern Theil völlig flachen Schenkel zurücktritt, schwächer gekrümmt. Die Seitenecken des Rückenschildes bilden einen stumpfen Winkel.

Die Cardialgegend ist stark aufgetrieben, ebenso zur gleichen Höhe die Gastricalgegend, die letztere fällt seitlich geradlinig ab, die beiden Seiten stossen oben fast unter einem rechten Winkel zusammen. Dieser Rücken setzt sich auf das Rostrum fort, fast bis zu dessen Spitze, die letztere ist ganz flach. Die Augenausschnitte sind etwa doppelt so tief wie breit. Der Vorderseitenrand der Schale lässt 7 oder 8 sehr schwache Andeutungen von Zahnbildungen erkennen, während der Hinterrand ganz glatt ist.

Die Form der Hände und des Kammes entspricht der von Spence Bate gegebenen Beschreibung, die Oberfläche ist völlig glatt, die Innenflächen der Finger sind gezähnt und mit Büscheln von braunen Borsten besetzt.

Grösste Breite des Rückenschildes	70 mm
Entfernung des Hinterrandes der Schale von der Spitze des Rostrums in gerader Linie auf der Unterseite gemessen	48 „
Vordere Breite des Rostrums	7 „
Länge des Rostrums	7 „

Breite des Augenausschnittes, vorn . . . . . 4 mm
Breite des Abdomens . . . . 44 „
Länge des Abdomens . . . . 44 „

Fundort: Victoria (Vancouver Isl.), 1 trocknes ♀.

41. *Dromia rumphi* Fbr.

1798. *Dromia rumphi* Fabricius, Ent. Syst. Suppl., p. 360.
1837. „ „ Milne Edwards, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 174.
1892. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 548.
1899. „ „ Alcock, Carc. Fauna of India, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal., V. 68, Part 2, No. 3, p. 137.

Wie Ortmann, l. c. p. 549 erwähnt, tritt auch bei dem vorliegenden Exemplar (Länge 13 cm, Breite 17 cm) zwischen dem 2. und 3. Seitenzahn ein neuer Zahn hervor; derselbe ist kleiner als der 2. und diesem mehr genähert als dem 3. Der 2. Zahn ist beiderseits auch bedeutend kleiner als der 1., 3. und 4., so dass es scheinen will, als habe sich der 2. Zahn in die beiden 2 und 2a getheilt.

Fundort: Honolulu 1 ♂.

42. *Ranina serrata* Lam.

1818. *Ranina serrata* Lam., Anim. s. vert., V. 5, p. 225.
1837. „ *dentata* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 134.
1849. „ „ Cuvier, Règn. anim., tab. 41.
1850. „ „ De Haan, in: Fauna japon., p. 139, tab. 34 u. 35, fig. 1—4.
1882. „ *serrata* Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 144.
1892. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 6, Syst., p. 575.

Fundort: Honolulu, 1 ♂ von 98 mm Länge.

43. *Petrolisthes elongatus* Miers.

1837. *Porcellana elongata* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 251.
1843. „ „ in: Dieffenbach, New Zeal., V. 2, p. 265.
1874. *Petrolisthes elongatus* Miers, in: Zool. Erebus Terror, Crust., p. 3, tab. 3, fig. 3.
1876. „ „ Miers, Cat. Crust. New-Zealand, p. 60.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 146.

Länge des Rückenschildes . . . 16,5 mm
Breite des Rückenschildes . . 14,5 „
Grösserer linker Scheerenfuss:
Brachialglied . . . . 7 „
Carpalglied . . . . 16,5 „

Hand . . . . 27,5 mm
Beweglicher Finger . . . . . 11 „
Fundort: French Pass, 3 Exemplare.

44. *Petrolisthes cinctipes* (Randall).

1839. *Porcellana cinctipes* Randall, in: Journ. Acad. nat. Sc. Philadelphia, V. 5, 8, p. 136.
1857. „ *rupicola* Stimpson, in: Boston Journ. nat. Hist., V. 6, p. 480, tab. 20, fig. 2.
1893. *Petrolisthes rupicolus* Newcombe, in: Bull. nat. Hist. Soc. Brit. Columbia, p. 30.
1898. „ *cinctipes* Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 10, Syst., p. 278.
1898. „ „ Calman, in: Ann. New York Soc., V. 11, 13, p. 260.

Das Lübecker Museum besitzt mehrere Exemplare dieser Art aus Californien, San Francisco. Von diesen weicht das vorliegende Thier durch die Form der Stirn, die Längenverhältnisse und Granulirungen der Brachialglieder des 1. Fusspaares ab.

Die Stirn ist breiter und vorn mehr abgerundet, so dass sie hierin dem typischen *Petr. violaceus* gleicht. Die Brachialglieder sind schlanker, als sie Stimpson für *P. rupicola* abbildet. Länge 10,5 mm, Breite 5 mm, statt 7 zu 4,5 mm. Der Hinterrand der Carpalglieder ist mit einer Längsreihe etwas von einander entfernt stehender Körner versehen; der Zahn am distalen Ende ist spitzer; Hinterrand und Oberfläche dieser Glieder sind mit deutlichen Granulirungen versehen. Länge 11,5 mm, Breite 11 mm, Entfernung der vordern Augenhöhlenecken 4,5 mm, Länge der Carpalglieder 10,5 mm, Breite 4,5 mm, Länge der Hände 19 mm, Breite 8 mm, Länge der Finger 5 mm.

Fundort: Bare Island, 1 Exemplar.

45. *Calappa hepatica* (L.).

1766. *Cancer hepatica* Linné, Syst. Nat., ed. 12, p. 1048.
1790. „ *tuberculatus* Herbst, Nat. Krabben u. Krebse, V. 1, p. 204, tab. 13, fig. 78.
1837. *Calappa tuberculata* H. M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 106.
1876. „ *hepatica* Miers, Cat. New Zeal. Crust., p. 55.
1886. „ „ Miers, Chall. Exp. Brach., p. 285.
1896. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 65, p. 142.
1897. „ „ Whitelegge, Crust. Funafuti, in: Mem. Austral. Mus. Sydney, V. 3, p. 139.

Fundort: Laysan und Oahu, Pearlharbour (Sandwich-Inseln).

46. *Trichocarcinus oregonensis* (Dana).

1852. *Trichocera oregonensis* Dana, U. S. Expl. Exp. Crust., V. 1, p. 299, tab. 18, fig. 5.

1898. *Trichocarinus oregonensis* (Dana), Walker, in: Trans. Liverpool biol. Soc., V. 12, p. 271, tab. 15, fig. 2.

Die Bezahnung der vordern Seitenränder lässt bei den kleinern Exemplaren deutlich erkennen, dass abwechselnd der 1., 3. u. s. w. Höcker in einen kleinen, spitzen Dorn ausläuft, was bei dem grössten Exemplar entweder gänzlich verschwunden oder nur noch schwach zu erkennen ist, namentlich fehlen an den vordern Höckern die dornigen Spitzen gänzlich. (Vergl. Walker, l. c. p. 271, tab. 15, fig. 2.)

Die einzelnen Regionen des Cephalothorax treten bei dem kleinen Exemplar deutlicher hervor als bei dem grossen. Die aus Körnern gebildeten Längsreihen an der Aussenfläche der Hände sind an dem kleinsten Stück am deutlichsten vorhanden, an dem grössten vollständig verschwunden; ihr früheres Vorhandensein wird nur noch durch die entsprechenden hellern Linien angedeutet.

	♂	♀	♀
Breite	26 mm	31 mm	24,5 mm
Länge	20,5 „	24 „	19 „

Es liegen 3 Exemplare (1 ♂ und 2 ♀♀) dieser interessanten Art von Bare Island, einer kleinen Insel zwischen Victoria (Vancouver Island) und dem Festlande vor.

47. *Pugettia gracilis* Dana.

1852. *Pugettia gracilis* Dana, in: U. S. Expl. Exp., p. 117, tab. 4, fig. 3.

1857. „ „ Stimpson, in: Boston Journ. nat. Hist., V. 6, p. 456.

1894. „ *quadridens* (De Haan) *var. gracilis* Dana, Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 43.

Die Form des Cephalothorax gleicht genau der von Dana gegebenen Abbildung; Abdomen und Scheeren stimmen zu den Figuren in der Fauna japonica, tab. 24, fig. 2a und 2b. Die Finger sind am Innenrande gleichmässig gezähnelt.

Ganze Länge	20	mm
Breite (Entfernung der 1. grossen Seitenrandzähne)	19	„
Entfernung der 2. grossen Seitenrandzähne . . .	$21\frac{1}{2}$	„
Länge des Rostrums	$5\frac{1}{2}$	„

Fundort: 2 ♂♂ von Bare Island.

48. *Oregonia gracilis* Dana.

1852. *Oregonia gracilis* Dana, in: U. S. Expl. Exp. Crust., p. 106, tab. 3, fig. 2a—c.
1857. „ „ Stimpson, Crust. Echinod. Pacif. shores, p. 16.

Es liegen 3 Exemplare vor. Ein Exemplar ist vollständig mit einer *Balanus*-Art bedeckt, so dass von dem Rückenschild nichts sichtbar ist. Alle entsprechen der Dana'schen Abbildung, tab. 5, fig. 2a—c. Carapax und Beine behaart. Die Finger der Scheerenfüsse sind sowohl an der Innen- und Aussenseite wie an der Ober- und Unterseite gefurcht und in den Furchen mit einer Haarreihe versehen. Die Handglieder sind nach vorn etwas verbreitert und haben am Oberrande entfernt stehende, stumpfe Tuberkeln. Der bewegliche Finger besitzt in der Nähe der Basis einen kantigen Zahn. Bei dem grössten Männchen fällt die Länge des Rostrums auf, auch divergiren die Stirnstacheln nicht in dem Maasse, wie es die Abbildung fig. 2b zeigt, vielmehr laufen dieselben parallel und divergiren nur an der Spitze. Am Abdomen sind die ersten Glieder gleich gross und am Rande concav gebogen; das 3. und 4. Glied entsprechen einander gleichfalls an Grösse und sind am Rande etwas convex; das 5. Glied ist etwas breiter als die beiden ersten. Die beiden letzten Glieder sind gleich an Grösse und etwas schmäler als das 3. und 4., am Rande ebenfalls convex. Das letzte ist am Hinterrande mehr nach innen gebogen, als Abbildung fig. 2c zeigt. Bei einem Exemplar fand sich eine Anzahl kleiner Eier, die sicher mit dem Thiere in keinem Zusammenhang stehen, entspricht doch die Form des Abdomens fast gänzlich der Abbildung fig. 2c, auch fehlen die für das Weibchen charakteristischen Haftfüsse.

Maasse des grössten Thieres, dessen Rückenschild vollständig mit Balanen besetzt ist:

Ganze Länge	44½	mm
Länge der Stirnstacheln . . .	16	„
Breite des Carapax	20½	„
Maasse der Scheerenfüsse		
Länge des Brachialgliedes . .	28	„
Carpalglied	9⅓	„
Handglied: Länge	18	„
Grösste Breite . . .	6	„
Länge der Finger .	9½	„

Fundort: Bare Island.

49. *Hyas lyratus* Dana.

1852. *Hyas lyratas* Dana, U. S. Expl. Exp. Crust., p. 86, tab. 1, fig. 1.
1857. „ „ Stimpson, in: Journ. Boston Soc. nat. Hist., p. 10.
1896. „ „ Miers, Chall. Crust., p. 47.

Länge von der Spitze des Stirnstachels bis zum Hinterrande des Rückenschildes 10 mm. Länge des Stirnstachels 2,3 mm.

Breite: Entfernung der seitlichen Vorsprünge hinter den Augenhöhlen 6½ mm, Breite des Rückenschildes kurz vor dem Hinterrande 7½ mm.

Fundort: Bare Island, 1 kleines ♀.

50. *Paramithrax cristatus* A. Mine Edw.

1886. *Paramithrax cristatus* A. Milne Edwards, in: Miss. l'île Campbell, p. 358, tab. 41, fig. 9—12.

Bei allen Exemplaren ist der obere Augenhöhlenrand an der hintern Ecke vor dem ersten Einschnitt nicht abgerundet, wie l. c. tab. 41, fig. 11 dargestellt ist, sondern mit einem kurzen Stachel versehen.

Alle Thiere sind bis auf die Scheerenfüsse mit langen, gelben Haaren besetzt, so dass nur nach deren Entfernung die Zeichnung des Rückenschildes und dessen Seitenzähne sichtbar werden.

Maasse des grössten ♂:

Länge von der Basis der Stirnstachels bis zum Hinterrande des Rückenschildes	39	mm
Länge des Stirnstachels	4½	„
Länge der Brachialglieder	13¼	„
Länge der Carpalglieder	11¾	„
Länge der Hände	21½	„
Breite, grösste des Rückenschildes	32	„
Breite der Brachialglieder	8	„
Breite der Carpalglieder	7½	„
Breite der Hände	8	„

Fundort: French Pass, Chatham-Inseln. Eine Anzahl ♂♂ und ♀♀.

51. *Paramithrax peroni* M. Edw.

1834. *Paramithrax peroni* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 1, p. 324.
1853. „ „ Jacquinot et Lucas, in: Voy. Pole Sud, Zool., V. 3, Crust., p. 10, tab. 1, fig. 3.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 13.
1886. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 354.

1893. *Paramithrax peroni* RATHBUN, in: Proc. U. S. nation. Mus. Washington, V. 16. p. 81.

Das ♂ von French Pass, 80 mm incl. Stirnstachel lang und 53 mm breit entspricht genau der bei JACQUINOT et LUCAS, tab. 1, fig. 3, gegebenen Abbildung.

Der Merus der äussern Maxillarfüsse ist ein wenig länger, als in der genannten Abbildung gezeichnet, namentlich ist der untere, verschmälerte Theil verlängert; auch ist die Aussenecke mehr vorgezogen und der Vorderrand nicht concav, wie l. c. dargestellt, sondern gerade.

An 2 kleinern Exemplaren (♂ und ♀) von demselben Fundort sind die Handglieder noch nicht aufgeblasen wie bei dem grossen Exemplar; sie sind hinten ein wenig dicker, die Spitzen des Rostrums im Verhältniss kürzer und stärker divergirend. Die Bedornung zeigt keine Abweichungen.

Das ♀ ist eiertragend.

Fundort: French Pass (Neuseeland) und Banks Island.

52. *Carupa laeviuscula* HELLER.

1865. *Carupa laeviuscula* HELLER, Novara Crust., p. 27, tab. 3, fig. 2.
1886. „ „ DE MAN, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 336.
1894. „ „ ORTMANN, in: Jena. Denkschr., V. 8, p. 44.
1894. „ „ „ in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 68.
1894. „ „ ZEHNTNER, in: Mus. Hist. nat. Genève, p. 161.

Stirn 4lappig. Die beiden mittlern Lappen sind kleiner als die äussern, von denen sie durch eine seichte Einbuchtung getrennt sind; auch liegen die Seitenlappen etwas zurück. Das Carpalglied trägt am innern Vorderrande einen spitzen Stachel; ein zweiter kleinerer liegt am äussern Unterrande; oberhalb derselben ist am Vorderrande ein 3. Zahn schwach angedeutet. Auf der Oberfläche des Carpalgliedes bemerkt man durch die Lupe einige Unebenheiten. Im Uebrigen bestätigt sich DE MAN's Ansicht im Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 336. HELLER's Abbildung ist nicht ganz correct.

Breite 19,3 mm (Entfernung der äussern Seitenzähne); Länge 9,5 mm.

Fundort: Laysan, 1 junges ♂.

53. *Neptunus (Achelous) granulatus* (M. EDW.).

1834. *Lupa granulata* M. EDW., Hist nat. Crust., V. 1, p. 454.

1835. *Amphitrite gladiator* De Haan, in: Fauna japon., p. 65, tab. 18, fig. 1.
1852. „ *speciosa* Dana, U. S. Expl. Exp. Crust., V. 1, p. 276, tab. 17, fig. 1.
1861. *Achelous granulatus* Alph. M. Edw., in: Arch. Mus., V. 10, p. 344.
1895. *Neptunus (Achelous) granulatus* De Man, in: Zool. Jahrb., V. 8, Syst., p. 558.
1899. „ „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 68, p. 45.

Ein einziges Exemplar (♂) von 16 mm Länge und 22 mm Breite stimmt genau mit den im Lübecker Museum vorhandenen, von De Man bestimmten Exemplaren von Atjeh. Auf der Aussenseite der Hand sind 3 fein granulirte, erhabene Längskiele, auf der Oberseite ein weniger deutlicher Kiel.

Fundort: Laysan.

54. *Neptunus sanguinolentus* (Herbst).

1834. *Lupa sanguinolenta* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 1, p. 451.
1849. „ „ „ „ Atl. Cuvier, Règn. anim., tab. 10, fig. 1.
1861. *Neptunus sanguinolentus* Alph. M. Edw., in: Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 10, p. 319.
1876. „ „ Miers, Cat. Crust. New Zealand, p. 26.
1886. „ „ „ Chall. Brach., p. 174.
1886. „ „ Filhol et M. Edw., in: Miss. l'île Campbell, Crust., p. 382.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 328.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 76.
1895. „ „ De Man, ibid. V. 8, p. 556.
1899. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal., V. 68, p. 32.

Länge	28,5 mm
Breite (Entfernung der Spitzen der Seitenstachel)	71 „
„ (Entfernung am Grunde derselben) . .	52 „

Fundort: Molokai (Haunakackai, Hawai-Gruppe), 1 junges, etwas defectes Exemplar.

55. *Goniosoma erythrodactylum* (Lam.).

1818. *Portunus erythrodactylus* Lam., Hist. anim. sans vertèbres, V. 5, p. 259.
1834. *Thalamita erythrodactyla* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 1, p. 464.
1861. *Goniosoma erythrodactylum* Alph. M. Edw., in: Arch. Mus. Hist. nat., V. 10, p. 369.

1889. *Goniosoma erythrodactylum* De Man, in: Zool. Jahrb., V. 4, Syst., p. 81.
1894. „ „ Ortmann, ibid. V. 7, Syst., p. 81.

Fundort: 1 eiertragendes ♀ von Honolulu.

56. *Goniosoma orientale* (Dana).

1852. *Charybdis orientalis* Dana, U. S. Expl. Exp. Crust., V. 1, p. 285, tab. 17, fig. 10.
1861. *Goniosoma orientale* Alph. M. Edw., in: Arch. Mus. Hist. nat., V. 10, p. 383.
1865. „ „ Heller, Novara Crust., p. 29, tab. 3, fig. 3.
1899. *Charybdis orientalis* Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 68, p. 63.

Fundort: 1 ♂ von Honolulu. Breite 85 mm.

57. *Thalamita integra* Dana.

1851. *Thalamita integra* Dana, U. S. Expl. Exp. Crust., V. 1, p. 281, tab. 17, fig. 6.
1861. „ „ M. Edw., in: Arch. Mus. Hist. nat., V. 10, p. 358.
1878. „ „ Hilgendorf, in: Mon.-Ber. Akad. Wiss. Berlin, p. 799.
1880. „ „ Richters, in: Meeresf. Mauritius Seych., p. 153.
1886. „ „ Miers, Chall. Exp. Crust., p. 195.
1888. „ „ De Man, in: Journ. Linn. Soc. London, p. 74.
1899. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal., V. 68, p. 85.
1900. „ „ Whitelegge, in: Austral. Mus. Sydney, Crust., V. 3, p. 138.

Das Basalglied der äussern Antennen ist glatt, doch bemerkt man mittels einer starken Lupe eine feine, gleichmässige Granulirung. Die Hände der Scheerenfüsse gleichen der Abbildung bei Dana, tab. 17, fig. 6b. Bei sorgfältiger Beobachtung sieht man schwache Spuren zweier Längsleisten (cf. Hilgendorf, l. c. p. 799).

4 junge Exemplare (2 ♀♀, 2 ♂♂), leider alle defect.

Maasse des grössten Exemplares (♂): Breite (Entfernung der Seitenzähne) 19 mm, Länge 13 mm.

Fundort: Oahu, Pearl Harbour.

58. *Thalamita coeruleipes* Jacq. et Lucas.

1853. *Thalamita coeruleipes* Jacquinot et Lucas, in: Voy. au pôle Sud, Crust., tab. 5, fig. 6.

1861. *Thalamita coeruleipes* ALPH. M. EDW., in: Arch. Mus. Hist. nat., V. 10, p. 363.
1895. „ „ DE MAN, in: Zool. Jahrb., V. 8, Syst., p. 568, fig. 12.

Das vorliegende ♀ von 46 mm Breite stimmt genau mit DE MAN's Beschreibung und den von ihm bestimmten Exemplaren aus den malayischen Gewässern im Lübecker Museum.

Fundort: Samoa.

59. *Podophthalmus vigil* (FABR.).

1798. *Portunus vigil* FABRICIUS, Ent. Syst., Suppl., p. 363.
1815. *Podophthalmus vigil* LEACH, Zool. Misc., V. 2, p. 149, tab. 118.
1886. „ „ MIERS, Chall. Exped. Brachy., p. 207.

Fundort: 1 ♀ von Honolulu.

60. *Eurynolambrus australis* M. EDW. et LUC.

1841. *Eurynolambrus australis* H. M. EDW. et LUCAS, in: Arch. Mus. Hist. nat., V. 2, p. 481, tab. 28, fig. 14, 15.
1852. „ „ DANA, in: U. S. Expl. Exp., V. 1, p. 141, tab. 6, fig. 9.
1876. „ „ MIERS, Crust. New Zealand, p. 12.
1886. „ „ FILHOL, Miss. l'île Campbell, p. 371, tab. 43, fig. 7—9.

Die Exemplare stimmen am besten mit der bei FILHOL, l. c. tab. 43, fig. 7—9 gegebenen Abbildung, was sowohl das Verhältniss von Länge zu Breite, wie die Furchung anbetrifft. FILHOL macht daraus eine besondere *var. stewarti*; ich möchte glauben, dass die eigenthümliche Form des Cephalothorax mannigfach variirt und namentlich auch das Alter hierauf von Einfluss ist.

Fundort: French Pass, 1 ♂, Länge 45 mm, Breite 72 mm; Akaroa Heads (Ostküste der Südinsel Neuseelands), 1 ♂, Länge 37 mm, Breite 58,5 mm.

61. *Parthenope horrida* (L.)

1834. *Parthenope horrida* M. EDW., Hist. nat. Crust, V. 1, p. 360.
1849. „ „ M. EDW., Atl. CUVIER, Règn. anim., tab. 26, fig. 2.
1872. „ „ A. M. EDW., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 8, p. 255.
1894. „ „ ORTMANN, in: Zool. Jahrb., Syst., V. 7, p. 417.

1895. *Parthenope horrida* Alcock, in: Journ Asiat. Soc. Bengal, V. 64, p. 279.

Ein sehr junges Exemplar von Laysan, bei dem die Stacheln noch gerundet sind. Länge 12 mm, Breite 15,5 mm.

62. *Cancer novae-zelandiae* (Luc.).

1853. *Platycarcinus novae-zelandiae* Luc., in: Voy. au pôle Sud, Crust., p. 34, tab. 3, fig. 6.
1865. *Cancer novae-zelandiae* (Luc.), Alph. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat., V. 1, p. 189.
1886. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, Crust., p. 371.

Der rechte Mittelzahn der Stirn ist bei dem ♀ 2theilig ausgebildet; die rechte Hälfte desselben ist schräg über die linke hinweggewachsen, so dass die Spitze der erstern die letztere halb überragt und eine kleine, runde Ausbuchtung nach hinten zurücklässt.

	♂	♀
Länge	26,5 mm	29 mm
Breite	40,5 „	43 „

1 ♂ und 1 ♀ von French Pass (Neuseeland).

63. *Heterozius rotundifrons* A. M. Edw.

1867. *Heterozius rotundifrons* Alph. M. Edw., in: Ann. Soc. entomol. France, V. 7, p. 275.
1886. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, Crust., p. 372, tab. 44, fig. 6.

Die Form des Cephalothorax stimmt im Allgemeinen gut mit der von Filhol, l. c. gegebenen Abbildung; jedoch ist dort augenscheinlich nur der untere Rand des Hinterrandes gezeichnet, während der obere Rand in Wirklichkeit mehr einwärts verläuft, so dass der letzte seitliche, lappenartige Vorsprung deutlich hervortritt.

Bei dem grössten ♀ erscheint der Cephalothorax sehr verbreitert, auch verlaufen auf ihm die Furchen vor dem vorletzten Vorsprung tiefer und schräger nach hinten.

Länge des Cephalothorax	24 mm	und	21 mm
Breite „ „	17 „	„	16 „

Fundort: 4 Exemplare von French Pass.

64. *Pilumnus vespertilio* (Fbr.).

1798. *Cancer vespertilio* Fbr., Ent. Syst., V. 2, p. 363, Suppl. p. 338.
1876. *Pilumnus vespertilio* (Fbr.) Miers, Cat. Crust. New Zeal., p. 19.

1886. *Pilumnus vespertilio* Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 374.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 438.
1898. „ „ Alcock, Mat. Carcinol. Fauna of India, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 192, wo auch die vollständige Literatur angegeben ist.

Fundort: 1 ♂ von Samoa. Länge 18 mm, Breite 25 mm.

65. *Leptodius exaratus* (M. Edw.) *var. sanguineus.*

1834. *Chlorodius sanguineus* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 1, p. 402.
1852. „ „ Dana, in: U. S. Expl. Exp., p. 207, tab. 11, fig. 11.
1877. *Leptodius exaratus var. sanguineus* Miers, in: Proc. zool. Soc. London, p. 134.
1894. *Xantho exaratus var. sanguineus* Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 447.
1898. *Xantho (Leptodius) sanguineus* (Edw.) A. M. Edw., Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 119.

Wir fassen *Lept. sanguineus* ebenfalls nur als eine Varietät von *exaratus* auf. Länge 13,5 mm, Breite 21,5 mm.

Fundort: 1 ♂ von Molokai-Kannakakai (Hawai-Inseln).

66. *Actaea speciosa* (Dana).

1852. *Actaeodes speciosus* Dana, U. S. Expl. Exp. Crust., p. 198, tab. 11, fig. 4a—c.
1861. „ *nodipes* Heller, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, p. 7.
1861. „ „ Heller, in: SB. Akad. Wiss. Wien, V. 43, 1, p. 329, tab. 2, fig. 19.
1865. *Actaea speciosa* (Dana) A. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 1, p. 274.
1865. „ *nodipes* (Heller) A. M Edw., ibid. p. 274.
1865. *Actaeodes nodipes* Heller, Crust. Novara, p. 17.
1880. *Actaea nodipes* (Hell.) De Man, in: Not. Leyden Mus., V. 2, p. 172.
1894. *Actaea speciosa* (Dana), Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 9, Syst., p. 455.
1896. *Actaeodes speciosa* (Dana), Whitelegge, in: Mem. Austral. Mus. Sydney, V. 3, p. 136.
1898. *Actaea speciosa* (Dana) Ortmann, Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 143.

Von dieser interessanten Art ist ein eiertragendes ♀ bei Laysan gesammelt worden. Die Form des Rückenschildes hat eine grosse

Aehnlichkeit mit derjenigen von *Actaea setigera*. Die Länge des vorliegenden Thieres beträgt 16 mm, die Breite 11,5 mm. Milne Edwards beschreibt in: Nouv. Arch. Mus., V. 1, p. 174, ein Exemplar, bei dem sich die Länge zur Breite wie 16 : 21,5 verhält. De Man erwähnt ein Exemplar, bei dem sich die Länge zur Breite wie 19 : 13 verhält, während die Dana'sche Abbildung ein Verhältniss von 15 : 11 ergeben würde.

Die Felder des Rückenschildes sind scharf von einander abgegrenzt, besonders die der Stirn und dem vordern Seitenrande nahe liegenden. So sind die Frontalfeldchen von den Epigastricalfeldchen und letztere von den Protogastricalfeldchen deutlich getrennt. Die granulirten, knotenartigen Höcker sind kräftig entwickelt. Die äussere Handfläche weist mehrere kleine, granulirte Längsreihen auf, die theilweise in einander übergehen. Die Fingerspitzen sind löffelartig ausgehöhlt. Im Uebrigen stimmt unser Exemplar genau mit Milne Edwards' Beschreibung, l. c. p. 274, überein.

Fundort: Laysan.

67. *Lophoxanthus bellus* (Stps.).

1860. *Xantho bella* Stimpson, Notes on N. Americ. Crust., in: Ann. Lyc. nat. Hist. New York, p. 76, tab. 3, fig. 2.
1876. „ *leucomanus* Lockington, in: Proc. California Acad., p. 32.
1881. *Lophoxanthus bellus* Alph. Milne Edwards, in: Miss. scient. Mexique, p. 257, tab. 46, fig. 4.
1886. *Lophozozymus* (*Lophoxanthus*) *bellus* Stps. *var. leucomanus* Lockingt., Miers, Chall. Exp. Crust., p. 115, tab. 11, fig. 1.

Das kleinere Exemplar stimmt mit der von Stimpson gegebenen Abbildung gut überein, jedoch ist die Felderung des Rückenschildes weit deutlicher ausgeprägt. Das grössere Exemplar ist im Verhältniss etwas breiter, das Carpalglied der Scheerenfüsse vollkommen glatt, während es bei dem kleinern mehrere Granulationen aufweist. Die Lauffüsse sind bei dem grössern ♂ ziemlich stark behaart. Länge 19,5 mm, Breite 28 mm.

Fundort: 2 ♂♂ von Bare Island.

Bereits Stimpson macht darauf aufmerksam, dass Exemplare aus nördlichern Gegenden breiter, granulirter und behaarter sind.

68. *Lophozozymus incisus* (M. Edw.).

1834. *Xantho incisus* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 1, p. 397.

1887. *Lophozozymus incisus* M. Edw., De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 268, tab. 10, fig. 1.
1898. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal., V. 67, p. 107.

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist zu dieser Art ein weibliches Exemplar von Laysan zu rechnen. Es stimmt im Allgemeinen mit der von De Man gegebenen ausführlichen Beschreibung und Abbildung, weicht jedoch in Nachfolgendem etwas ab:

Die Stirnlappen sind ein wenig mehr nach innen gebogen. Der innere Vorsprung der untern Augenränder ist von oben deutlich sichtbar. Carpal- und Handglied der Scheerenfüsse sind vollkommen glatt, ohne jegliche Granulation. Vermuthlich eine Folge des Alters. Dagegen ist der obere Rand des Brachialgliedes stark gekielt und mit zahlreichen, kleinen Granulationen besetzt. Die obern Ränder der Carpopoditen der Lauffüsse sind ein wenig gekielt und granulirt.

Länge des Cephalothorax	50 mm
Breite des Cephalothorax (Entfernung der letzten Seitenzähne	62 „
Rechter Scheerenfuss:	
Brachialglied: Länge	15 „
Breite	17 „
Carpalglied: Länge	10 „
Breite	14 „
Länge der Hand	24 „
Breite der Hand	16 „
Länge der Finger	19 „

Fundort: Laysan.

69. *Lophactaea actaeoides* A. M. Edw.

1867. *Lophozozymus actaeoides* Alph. M. Edw., in: Bull. Soc. entom. France, (4) V. 7, p. 273.
1873. *Lophactaea actaeoides* Alph. M. Edw., Crust. de la Nouv. Calédonie, in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 9, p. 189, tab. 6, fig. 7.

Die beiden Exemplare stimmen genau mit der von Alph. Milne Edwards, l. c., gegebenen Beschreibung und Abbildung. Die Abschnitte der vordern Seitenränder sind etwas deutlicher markirt als in der angegebenen Abbildung. Es mag dies darin seinen Grund haben, dass unsere Exemplare bedeutend grösser sind als diejenigen, welche Milne Edwards vorlagen.

Breite incl. der letzten Seitenecke .	36 und 44 mm	
Länge	25 „ 30 „	

Fundort: 2 ♂♂ von Laysan.

70. *Lophactaea eydouxi* A. M. Edw.

1865. *Lophactaea eydouxii* A. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 1, p. 248, tab. 16, fig. 2, 2a, 2b.

Die von Alph. Milne Edwards, l. c. hervorgehobenen Unterschiede in der Granulation des Cephalothorax treffen für unser (trockenes) Exemplar in so fern zu, als die Körner auf der vordern Cardial- und hintern Urogastricalregion, wenn auch nicht gänzlich fehlend, doch nur sehr schwach auftreten. Die Furchungen sind äusserst flach.

Fundort: 1 ♂ (trocken) von Laysan. Grösste Breite 34, Länge 23 mm.

71. *Carpilodes monticulosus* A. M. Edw.

1873. *Carpilodes monticulosus* Alph. M. Edw., in: Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 9, p. 181, tab. 5, fig. 1.
1886. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 233.
1894. „ „ Ortmann, in: Semon, Forschungsreisen, V. 5, Crust., p. 51.
1898. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 86.

Der Vorderseitenrand ist, die äussern Augenhöhlenecken nicht mitgerechnet, mit 4 grossen, abgerundeten Zähnen versehen. Zwischen dem 1. Zahn und der äussern Augenhöhlenecke befindet sich ein deutlicher Einschnitt, welcher auf der von Milne Edwards l. c. gegebenen Abbildung nur schwach angedeutet ist. Bei Milne Edwards sind die Protogastricalfelder 2theilig gezeichnet. Bei dem vorliegenden Exemplar macht sich diese Theilung gleichfalls geltend, die Furche erreicht jedoch nicht den Hinterrand. Die Epigastricalfelder sind deutlich markirt und durch eine seichte Querfurche von den Protogastricalfeldern getrennt; auch die Anterolateralfelder zeigen schärfere Trennung (vgl. De Man, l. c. p. 233).

Die Scheeren sind am Oberrande mit groben, höckerartigen Unebenheiten versehen; in geringer Entfernung folgt eine breite Doppellängsreihe von Körnern, deren obere stärker ist als die untere. Auf der untern Aussenseite der Hand ziehen sich zwei aus kleinen Körnern bestehende parallele Längsstreifen entlang. Länge 14,5 mm, Breite 23,5 mm.

Fundort: 1 ♀ von Laysan.

72. *Carpilodes ruber* A. M. Edw.

1865. *Carpilodes ruber* A. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 1, p. 228, tab. 11, fig. 4, 4a, 4b.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 468.

Fundort: 1 defectes ♀ von Oahu, Pearlharbour (Hawai-Gruppe). Länge 9 mm, Breite 15,5 mm.

73. *Carpilius maculatus* (L.).

1766. *Cancer maculatus* Linné, Syst. Nat., ed. 12, p. 1042.
1837. *Carpilius maculatus* Milne Edwards, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 382.
1865. „ „ Alph. Milne Edwards, in: Nouv. Arch. Hist. nat. Paris, V. 1, p. 214.
1898. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 79.

Fundort: 1 ♀ von 87 mm Breite von Laysan.

74. *Carpilius convexus* (Forskål).

1834. *Carpilius convexus* (F.) Milne Edwards, Hist. nat. Crust., V. 1, p. 382, tab. 16, fig. 9 u. 10.
1852. „ „ Dana, in: U. S. Expl. Exp., p. 159, tab. 7, fig. 5.
1861. „ „ Heller, in: SB. Akad. Wiss. Wien, V. 43, 1, p. 319.
1865. „ „ A. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 1, p. 215.
1873. „ „ A. M. Edw., ibid. V. 9, p. 176.
1878. „ „ Miers, in: Ann. Mag. nat. Hist., (5) V. 2, p. 407.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 41.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 232.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 469, tab. 17, fig. 10.
1894. „ „ Ortmann, in: Semon, Zool. Forschungsreisen, V. 5, Crust., p. 51.
1895. „ „ De Man, in: Zool. Jahrb., V. 5, Syst., p. 496.
1898. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 80.

Fundort: 1 ♂ von Laysan. Breite 91,5 mm, Länge 71 mm.

75. *Etisus laevimanus* Randall.

1839. *Etisus laevimanus* Randall, in: Journ. Acad. nat. Sc. Philadelphia, V. 8, p. 115.

1852. *Etisus laevimanus* Dana, in: U. S. Explor. Exp., p. 185, tab. 10, fig. 1.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 473.
1898. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 131.

Die Form des Rückenschildes stimmt mit der Dana'schen Abbildung überein. Die Breite beträgt 31 1/3 mm, die Länge 20 1/3 mm. Die Scheerenfüsse sind ungleich, der rechte ist bedeutend grösser als der linke. Die Finger der letztern sind am Innenrande mit einigen stumpfen, breiten Zähnen versehen, der rechte zeigt die Zähnelung wie bei Dana, tab. 10, fig. 1g.

Fundort: Pearl Harbour (Oahu, Hawaian Islands), 1 etwas defectes ♂.

76. *Ozius lobatus* Heller.

1865. *Ozius lobatus* Heller, Crust. Novara, p. 21, tab. 2, fig. 4.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 63.

Vorliegendes Exemplar stimmt mit der Abbildung bei Heller vollkommen überein, besonders die Felderung des Rückenschildes und Bildung der Stirn. Abweichend dagegen ist die Form des Rückenschildes, indem die hintern Seitenränder mehr gerade, während dieselben bei der erwähnten Abbildung gebogen erscheinen. Von *Ozius truncatus* scheint sich *Ozius lobatus* durch die deutlich 4theilige Stirn sowie durch das Vorhandensein eines deutlichen Vorsprungs an der innern vordern Ecke des Carpalgliedes der Scheerenfüsse zu unterscheiden. Aber wohl nicht mit Unrecht spricht schon Haswell die Vermuthung aus, dass beide Arten identisch sind. Heller nennt als Fundort obiger Art Shanghai, Sydney, Tahiti; *Ozius truncatus* ist bisher bei Australien und Neuseeland gefunden worden.

Fundort: 1 Exemplar (♀) bei Auckland, Tiri-Tiri. Länge 29 mm, grösste Breite 45 mm.

77. *Domaecia hispida* Eyd. et Soul.

1852. *Domaecia hispida* Eydoux et Souleyet, in: Voy. de la Bonite, Crust., p. 230, 235, 250.
1852. „ „ Lucas, in: Hombron et Jacquinot, Voy. au pôle Sud, Crust., p. 50, tab. 4, fig. 3.
1852. „ „ Dana, in: U. S. Expl. Exp., Crust., p. 250.
1873. „ „ A. M. Edw. in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 9, p. 263.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 326.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 478.

1898. *Domaecia hispida* ALCOCK, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, p. 230.

Diese seltene Art wurde nach DANA auf Tahiti, nach A. MILNE EDWARDS auf Neu-Caledonien gesammelt. STIMPSON giebt in: Ann. Lyc. nat. Hist. New York, 1860, diese Art von St. Thomas an. Das Lübecker Museum besitzt *Domaecia hispida* von Upolu. Länge 9,5 mm, Breite 12,5 mm.

Fundort: 2 sehr defecte Exemplare von Laysan aus einer Korallenbank; das ♀ mit Eiern.

78. *Trapezia ferruginea maculata* (MACLEAY).

1838. *Grapsillus maculatus* MACLEAY, in: SMITH, Ill. Zool. S. Africa, Annulos., p. 67.
1841. *Trapezia tigrina* EYD. et SOUL., in: Voy. Bonite, Zool., V. 5, 1, p. 232, tab. 2, fig. 2.
1852. „ *maculata* (MACL.) DANA, in: U. S. Explor. Exped., Crust., p. 256, tab. 15, fig. 4.
1887. „ „ DE MAN, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 315, tab. 13, fig. 2.
1893. „ *rufopunctata var. maculata* (MACL.) ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 484.
1897. „ *ferruginea maculata* ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 10, Syst., p. 206.
1898. „ „ „ ALCOCK, Mater. Carcin. Fauna of India, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 67, Part 2, p. 221.

Die Form des Cephalothorax entspricht genau der von DE MAN, l. c. tab. 13, fig. 2, gegebenen Abbildung. Bei dem grössten, 17,5 mm breiten ♀ ist der Seitenzahn nur durch eine stumpfe, höckerartige Bildung angedeutet; bei dem zweitgrössten Exemplar, ebenfalls einem ♀, von 10 mm Breite, ist der linke Zahn fast ganz verschwunden; das kleinste Exemplar zeigt jedoch deutliche, kleine, stumpfwinklige Vorsprünge.

Die Stirnbildung entspricht ebenfalls im Allgemeinen der DE MAN-schen Abbildung, nur sind die mittlern Zähne deutlicher dreieckig und schwächer abgestutzt; auch die 2 folgenden Stirnzähne sind von den innern Stirnlappen, welche zugleich die innern Augenwinkel bilden, durch einen tiefern Einschnitt getrennt.

Die Brachialglieder der Scheerenfüsse tragen am vordern Innenrande keinen Zahn, wie *T. rufopunctata*, sondern sind dort nur mit einem abgerundeten, kleinen Vorsprung versehen.

Alle Exemplare zeigen zahlreiche rothe Flecke, welche auf dem Oberrande der Scheere zu bandartigen Streifen zusammenfliessen.

Fundort: Laysan, aus einem Korallenstock.

79. *Trapezia latifrons* A. Milne Edw.

1872. *Trapezia latifrons* Alph. M. Edw., Rech. sur le faune carcinol. de Nouv. Caléd., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 9, p. 259, tab. 10, fig. 7.

Von dieser anscheinend seltenen, bisher nur von den Sandwich-Inseln und Neu-Caledonien bekannten Art liegen 3 Exemplare (1 ♂ und 2 ♀♀) von Laysan vor, welche in einem Korallenstock steckten. Grösste Breite 13 mm, Länge 12 mm.

Fundort: Laysan.

80. *Pinnotheres novae-zelandiae* Filhol.
(Fig. 11—14.)

1886. *Pinnotheres novae-zelandiae* Filhol, in: Miss. l'île Campbell, Crust., p. 395, tab. 46, fig. 1—6.

Die vorliegenden Exemplare stimmen genau mit einem von Prof. Bouvier mir gütigst überlassenen Originalexemplar des Pariser Museums überein. Bei der Vergleichung hat sich herausgestellt, dass die von Filhol gegebenen Zeichnungen nicht in allen Punkten genau sind.

Die Form des Cephalothorax (Fig. 13) ist mehr viereckig und weniger rundlich als Filhol, tab. 46, fig. 1 u. 4; der Hinterrand gerade und nur bei einem Stück in der Mitte schwach vorspringend. Die Stirn ist, von oben gesehen, nicht sichtbar. Die äussern Maxillen entsprechen in ihrer Form nicht der l. c. gegebenen fig. 2, sondern haben an unsern sämmtlichen Exemplaren die Form Fig. 14. Der Merus ist keulenförmig, undeutlich 5seitig, das Carpalglied etwa so lang wie der Propodus; der Dactylus reicht bis zur Spitze.

Die Scheerenfüsse haben einen vorn breiten Carpus. Die Scheeren sind glatt, an der Innenseite macht sich in der Nähe des Unterrandes eine Haarleiste bemerkbar. Der bewegliche Finger zeichnet sich durch einen grossen, in der Nähe der Basis befindlichen, zahnartigen Vorsprung aus; an der Innenseite des unbeweglichen Fingers befindet sich etwas hinter der Mitte ein kleiner Zahn, hinter welchem beim Schliessen der Zahn des beweglichen Fingers fasst.

Länge 10 mm, Breite 10,3 mm, Breite der Stirn 3 mm; Länge der grossen Hand 7 mm, Breite 3 mm, Länge der Finger 3 mm.

6 Exemplare, darunter 4 eiertragende ♀♀, in *Mytilus* schmarotzend, von French Pass, Elmsly Bay (Neuseeland).

81. *Pinnotheres schauinslandi n. sp.* (Fig. 15—18.)

Die Art hat Aehnlichkeit mit *P. pholades* De Haan (in: Fauna Japon., p. 63, tab. 16, fig. 7). Die Form des Rückenschildes ist ein wenig runder, die Stirn springt etwas vor und ist nach unten gerichtet, die Augen von oben deutlich sichtbar; der Hinterrand ist schwach nach aussen gebogen. Die Lauffüsse sind kräftig und zeigen dieselbe Behaarung wie bei *P. pholades*. Die Scheerenfüsse sind im Verhältniss zu ihrer Breite kürzer als bei *P. novae-zelandiae*; ihr Carpalglied ist breiter. Am obern Innenrande der Carpalglieder zieht sich nahe der untern Kante der Hand eine Haarleiste entlang. Die Spitzen der Finger greifen etwas über einander und sind bedeutend kürzer als die Hand. Der bewegliche Finger trägt kurz vor der Basis einen kräftigen, dreieckigen Zahn, der unbewegliche einen dreieckigen Vorsprung. Die mittlern Füsse sind die längsten, das letzte Paar etwas kürzer. Die Krallen der ersten 3 Fusspaare sind stark, gleich lang und nach innen gekrümmt; am 4. Fusspaar sind die Krallen kürzer und weniger gekrümmt.

Bei *P. pisoides* Ortm. (in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 698) überragt der Dactylus der 2. Gnathopoden den Propodus bedeutend, wie das unsere nach einem Exemplar des Strassburger Museums angefertigte Zeichnung (Fig. 19) zeigt, während bei der vorliegenden Art der Dactylus vor der Spitze des Propodus zurückbleibt (Fig. 18), bei *P. novae-zelandiae* ist er gleich lang. Nach Adensamer, Revision der Pinnotheriden, in: Ann. Wien. Hofmus., 1897, V. 12, p. 107, ist *P. pholades* De Haan mit *P. pisoides* Ortm. zu vereinigen. Unsere Art zeigt ferner gewisse Aehnlichkeiten mit *P. glaberrimus* Bürger, in: Zool. Jahrb., V. 8, Syst., p. 366. Bei *P. novae-zelandiae* erscheinen die Finger schlanker, die zahnartigen Vorsprünge weniger kräftig. Das Carpalglied der Scheerenfüsse zeigt bei *P. schauinslandi* eine gedrungenere Form, $^2/_3$ so lang wie breit. Die Lauffüsse sind bei der vorliegenden Art im Verhältniss zum Cephalothorax länger als bei *P. novae-zelandiae*. Der vordere Rand der Meropoditen der Lauffüsse ist stark, der Hinterrand schwach behaart.

Breite des Cephalothorax im vordern Drittel	8,5	mm
„ „ „ am hintern seitlichen Unterrand	9,3	„
Länge des Cephalothorax	9,5	„
Hinterrand des Cephalothorax	4,3	„
Stirnbreite	2	„

Länge der Hand . . . . 3,6 mm
Breite der Hand . . . . 2,5 „

Fundort: 2 Exemplare von French Pass (Neuseeland), in *Mytilus* schmarotzend.

82. *Halicarcinus tridentatus* (Jacq. et Luc.).

1853. *Hymenosoma tridentatum* Jacq. et Lucas, in: Voy. Pol Sud, Zool., V. 3, p. 60, tab. 5, fig. 27—33.
1885. *Halicarcinus tridentatus* Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 396, tab. 50, fig. 3.

Alle Exemplare zeigen die von Alph. M. Edwards und Filhol, l. c. p. 396, angegebenen charakteristischen Merkmale. Der Cephalothorax ist am Rande ohne Seitenzähne; die einzelnen Regionen sind wenig deutlich begrenzt. Die Stirn ist 3theilig, alle 3 Zähne gerade nach vorn gerichtet, an ihrer Basis wenig verbreitert.

Ortmann stellt die Art zu *H. planatus* (Fbr.), was mir zweifelhaft scheint; dagegen möchte ich annehmen, dass *H. huttoni* Filh., l. c. p. 398, tab. 47, fig. 1, nur Jugendzustand von *H. tridentatus* ist.

Länge 13 mm, Breite 16 mm.

Fundort: Eine Anzahl Exemplare verschiedenen Alters von French Pass (Neuseeland) und 2 junge Thiere von den Chatham-Inseln.

83. *Hymenicus varius* Dana.

1851. *Hymenicus varius* Dana, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, p. 253.
1852. „ „ Dana, in: U. S. Expl. Exp., Crust., p. 387, tab. 24, fig. 9.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, p. 399.

Die vorliegenden Exemplare sind ohne Zweifel dieser Art zuzurechnen. Der Cephalothorax ist vorn verschmälert, der Seitenrand mit 2 mehr oder weniger deutlich ausgeprägten Zähnen versehen. Die vorgezogene Stirn trägt 3 abgerundete Zähne, von denen der mittlere etwas vorspringt.

Diese Art steht dem *H. cooki* Filhol sehr nahe.

Fundort: 6 Exemplare von den Chatham-Ins., OSO von Neuseeland.

84. *Elamena producta* Kirk.

1878. *Elamena producta* Kirk, in: Trans. New-Zeal. Inst., V. 11, p. 395.
1886. „ „ Filhol et A. M. Edw., in: Miss. l'île Campbell, p. 404, tab. 50, fig. 1, 2.

Von dieser anscheinend stark variirenden Art liegt nur ein einziges, junges, noch dazu defectes Exemplar vor. Die Form des Rückenschildes entspricht der bei FILHOL gegebenen fig. 1, nur sind die Einbuchtungen unmittelbar hinter der Stirn weniger concav.

Fundort: French Pass (Neuseeland).

85. *Metopograpsus thukuhar* (OWEN).

1839. *Grapsus thukuhar* OWEN, in: BEECHEY's Voyage, Zool., p. 80, tab. 24, fig. 3.
1853. *Metopograpsus thukuhar* M. EDW., in: Ann. Sc. nat., (sér. 3) V. 20, p. 163.
1853. „ „ HELLER, Novara Exp., Crust., p. 43.
1853. „ „ ALPH. M. EDWARDS, in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 9, p. 290.
1887. „ „ DE MAN, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 362, tab. 15, fig. 5.
1894. „ *messor var. thukuhar* OWEN, ORTMANN, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 702.
1897. „ *thukuhar* DE MAN, in: Zool. Jahrb., V. 9, Syst., p. 76.

Alle Exemplare gehören ausgesprochen zu der oben genannten Art. Bei allen ist der Suborbitallappen von der für diese Art charakteristischen stumpfen Form, wie sie DE MAN in: Arch. Naturg. l. c. beschreibt und abbildet.

Exemplare des Lübecker Museums, welche von Capt. STORM an der Küste von Atjeh (Sumatra) gesammelt und von DE MAN in: Zool. Jahrb., V. 9, Syst., p. 76, als *thukuhar* beschrieben worden sind, stimmen genau mit den vorliegenden Stücken überein. Andere von Pontianak und Malakka stammende von DE MAN als *messor* bezeichnete Exemplare haben die charakteristischen Formen dieser Art. Eine genaue Vergleichung der Form des Cephalothorax beider Arten ergiebt auch für die vorliegenden Exemplare die bereits von DE MAN l. c. erwähnten Abweichungen, indem derselbe bei *thukuhar* gedrungener erscheint als bei *messor*. Die Stirn ist bei *thukuhar* schmäler, die Augenhöhlen sind breiter als bei *messor*. Am Abdomen der von mir als *thukuhar* bezeichneten Stücke ist das vorletzte Glied stets deutlich länger als das 3., während es bei den im Lübecker Museum vorhandenen Exemplaren von *messor* stets deutlich kürzer ist.

Die Bestachelung der Brachialglieder ist nicht constant.

Alle Exemplare von *M. thukuhar* zeigen deutliche, unregelmässige

Flecke auf dem Hand- und Carpalglied, während die als *messor* anzusehenden ungefleckte Handglieder haben.

Das grösste Männchen von Pearl Harbour hat eine Länge von 22,5 mm und eine Breite an den Augenecken von 26 mm.

Fundort: 2 ♂♂ von Pearl Harbour (Oahu) am Strande gesammelt, wo die Thiere unmittelbar am Schlick umherkrochen.

1 eiertragendes ♀ von Waikiki (Oahu).

1 ♂ und 1 ♀ von Samoa.

86. *Epigrapsus politus* Heller.

1862. *Epigrapsus politus* Heller, in: Verh. zool.-bot. Ges. Wien, p. 522.
1865. *Nectograpsus politus* Heller, Crust. Novara, p. 17.
1880. *Epigrapsus politus* Heller, Kingsley, in: Proc. Acad. Philadelphia, p. 192.
1886. „ „ Miers, Chall. Brach., p. 266.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 703.
1900. „ „ Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 69, p. 443.

Der Cephalothorax ist bei den ♂♂ verhältnissmässig breiter als bei den ♀♀; auch die Augenhöhlen erscheinen etwas grösser. Der obere Orbitalrand verläuft bei dem grossen ♂ leicht gebogen, während er bei den übrigen Exemplaren, insbesondere den jüngern, gerade ist. Die Hände erscheinen bei dem grossen ♂ breiter und etwas aufgeblasen.

	♂	♀
Grösste Breite des Cephalothorax . . .	15 mm	13 mm
„ Länge „ „ . . .	12 „	11 „
Entfernung der äussern Augenhöhlenränder	12,3 „	11 „
Stirnbreite	5,5 „	5 „

Fundort: 2 Exemplare von Waikawa (French Pass, Neuseeland); 1 ♂ und 1 eiertragendes ♀.

2 ♀♀ (steril oder jung) von French Pass.

87. *Grapsus grapsus* (L.).

1766. *Cancer grapsus* Linné, Syst. nat., ed. 12, p. 1048.

Ueber die ausserordentlich zahlreichen Synonyme vergl. Kingsley, in: Proc. Acad. nat. Philadelphia, 1879, p. 401, und 1880, p. 192. — Miers, Chall. Brach., 1886, p. 255. — Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., 1894, p. 702. — Alcock, Carc. Fauna India, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, 1900, V. 69, 2, No. 3, p. 392.

Fundort: Oahu, Waikiki (Sandwich-Ins.) und Laysan.

88. *Pachygrapsus plicatus* (M. Edw.).

1837. *Grapsus plicatus* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 79.
1843. „ „ Kraus, Südafr. Crust., p. 43, tab. 3, fig. 1.
1852. *Goniograpsus plicatus* Dana, in: U. S. Expl. Exp., Crust., V. 1, p. 343.
1858. *Pachygrapsus plicatus* Stimpson, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, p. 102.
1872. „ „ Alph. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 9, p. 292.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst. p. 708.

Fundort: Laysan. 1 eiertragendes ♀ von 18,5 mm Länge und 21 mm Breite.

89. *Nautilograpsus minutus* (L.).

1766. *Cancer minutus* Linné, Syst. nat., ed. 12, p. 1048.
1837. *Nautilograpsus minutus* Milne Edwards, Hist. nat. Crust., V. 2, p. 90.
1852. *Planes minutus* Dana, in: U. S. Explor. Exped., p. 346.
1886. *Nautilograpsus minutus* (L.), Miers, Chall. Brach., p. 254.
1894. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 7, Syst., p. 710.

Fundort: 6 ♂♂ und 3 eiertragende ♀♀ auf der Strecke von Honolulu bis San Francisco pelagisch gefischt.

90. *Heterograpsus sexdentatus* (M. Edw.).

1837. *Cyclograpsus sexdentatus* H. M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 79.
1852. *Heterograpsus sexdentatus* Dana, in: U. S. Expl. Exped., p. 348, tab. 22, fig. 2.
1853. „ „ Alph. M. Edw., in: Ann. Sc. nat., (3) V. 20, p. 192.
1876. „ „ Miers, Crust. New-Zealand, p. 72.
1880. „ „ Kingsley, in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, p. 207.
1885. „ „ Filhol, in: Miss. l'île Campbell, Crust., p. 388.

Fundort: 2 Exemplare von French Pass (Neuseeland).

91. *Sesarma obtusifrons* Dana.

1852. *Sesarma obtusifrons* Dana, in: U. S. Expl. Exped., p. 442, tab. 22, fig. 9.
1897. „ „ De Man, in: Zool. Jahrb., V. 9, Syst., p. 161, fig. 31.

Die Exemplare stimmen, auch in Betreff der Längen- und Breitenverhältnisse, mit der von De Man gegebenen Beschreibung.

Die Oberfläche des Cephalothorax ist fein granulirt, ohne schräg verlaufende erhabene Linien.

Entfernung der äussern Augenränder 18 mm, Länge des Cephalothorax 14 mm, Breite der Stirn am Oberrande 11 mm.

Fundort: 3 ♂♂ von Molokai (Hannakakoi, Hawai-Inseln).

92. *Plagusia tuberculata* Lam.

1818. *Plagusia tuberculata* u. *immaculata* Lamarck, Hist. anim. sans vertèbres, p. 247.
1818. „ *squamosa* u. *depressa* Latreille, in: Nouv. Dict. Hist. nat., V. 26, p. 533.
1837. „ *squamosa*, *tuberculata* u. *depressa* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 93 u. 94.
1886. „ *depressa* u. *immaculata* Miers, Chall. Exp. Brach., p. 272 u. 273.
1900. „ *depressa var. squamosa* Alcock, Carcinol. Fauna of India, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 69, 2, No. 3, p. 437.

Fundort: Laysan, 1 ♀.

93. *Plagusia chabrus* (L.).

1766. *Cancer chabrus* Linné, Syst. nat., ed. 12, p. 1766.
1846. *Plagusia chabrus* White, in: Ann. Mag. nat. Hist., V. 17, p. 497.
1878. „ „ Miers, ibid. (5) V. 1, p. 152.
1886. „ „ „ Chall. Exped. Brach., p. 273, tab. 22, fig. 1d.

Am Rande der Branchialregion sind hinter dem letzten Seitenzahn, etwa 1 cm von diesem nach innen 3—4 kleine, stumpfe Zähnchen auf dem Cephalothorax vorhanden, welche nach hinten an Grösse abnehmen.

Fundort: French Pass (Neuseeland). 1 sehr grosses ♂ von 76 mm Länge und 84 mm Breite am 4. Seitenzahn und 1 kleineres, eiertragendes ♀ (Länge 46 mm, Breite 48 mm) von Napier (Ostküste von Neuseeland.

94. *Gecarcoidea lalandei* M. Edw.

1834. *Gecarcoidea lalandei* M. Edw., Hist. nat. Crust., V. 2, p. 25.
1850. *Gecarcinus ruricola* De Haan, in: Fauna japon., tab. C (per errorem).
1853. *Pelocarcinus lalandei* M. Edw., in: Ann. Sc. nat., (3) Zool., V. 20, p. 203.

1854—55. *Pelocarcinus lalandei* M. Edw., in: Arch. Mus. Hist. nat. Paris, V. 7, p. 183, tab. 15, fig. 2.
1873. *Hylaeocarcinus humei* Wood-Mason, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 42, 2, p. 260, tab. 15, 16.
1879. *Limnocarcinus intermedius* De Man, in: Not. Leyden Mus., V. 1, p. 65.
1890. *Pelocarcinus marchei* u. *cailloti* Alph. M. Edw., in: Nouv. Arch. Mus. Hist. nat. Paris, (3) V. 2, p. 173, 174, tab. 12, 13.

Von dieser ansehnlichen Landkrabbe sind 5 Exemplare (4 ♂♂, 1 ♀) vorhanden. Dieselben fanden sich in lebendem Zustande im Guano, der von Clipperton Island (109° w. L. 10° n. Br.) nach Honolulu gebracht worden war.

Das Rückenschild ist oval und stark gewölbt, das Verhältniss der Länge zur Breite schwankt zwischen 76 : 58 mm und 69 : 59 mm, ist aber immer noch etwas grösser als bei dem mir durch die Freundlichkeit des Herrn Prof. E. Bouvier—Paris zur Verfügung gestellten Originalexemplar von *Pelocarcinus marchei* A. M. Edw. Die Furchung des Rückenschildes sowie die Anordnung der hellern Flecken stimmt genau zu dem erwähnten Exemplar von *P. marchei* sowie der von dieser Art gegebenen Abbildung; dagegen weicht die Abbildung in Betreff der Stirn- und Antennalregion auch von dem mir vorliegenden Pariser Exemplar so sehr ab, dass sie nicht als maassgebend gelten kann. (Vergl. hierüber auch Ortmann, l. c. p. 739.)

Bei sämmtlichen von Schauinsland gesammelten Stücken ist ebenso wie bei dem Pariser *P. marchei* die Stirn nur schmal; der Infraorbitallappen berührt die Stirn derartig, dass von einer Lücke nicht die Rede sein kann. Zwischen dem Infraorbitallappen und dem untern Orbitalrande zeigt sich stets eine deutliche Spalte.

Die innern Maxillen sind bei allen Exemplaren übereinstimmend gestaltet und entsprechen der von De Haan gegebenen Abbildung tab. C, hier irrthümlich als von *Gecarcinus ruricola* bezeichnet. Der vordere Rand des Merus ist in der Mitte mit einem kleinen dreieckigen Einschnitt versehen, die dadurch entstehenden Hälften sind gleichmässig abgerundet. Der hintere Merusrand ist bedeutend länger als der Vorderrand, wodurch der hintere Theil mehr vorgezogen erscheint. Bei dem *Peloc. marchei* liegen die beiden Hälften mehr in wagerechter Richtung, bei einem zweiten Exemplar erscheint der Vorderrand mehr schräg. Das folgende Glied der äussern Maxillen ist am Hinterrand ebenso lang wie das Merusglied, der vordere Rand jedoch bedeutend kürzer, woraus sich eine trapezartige Form ergiebt.

Die Anterolateralkante ist Anfangs deutlich, verliert sich aber schnell; bei einem Exemplar fällt dieselbe durch Deutlichkeit und das Vorhandensein kleiner Zähnchen auf.

Von den Scheerenfüssen zeichnet sich, mit Ausnahme eines Exemplares, bei allen der linke durch seine auffallende Grösse aus. Das Brachialglied ist dreieckig, die obere Kante abgerundet und mit Furchen versehen; auf der Aussenfläche finden sich schuppenförmige Erhöhungen. Am distalen Innenrande ist ein abgerundeter Vorsprung, der bei einem Exemplar gezähnelt ist.

Das Carpalglied ist oval, verläuft am Innenrande mehr gerade, wodurch 2 abgerundete Ecken entstehen; die vordere Ecke ist bei einigen Thieren mit kleinen Zähnen versehen. Die Hände sind gross und klaffend. An der Innenseite des beweglichen Fingers fallen zwei Höcker durch ihre Grösse auf; auf dem Innenrand des unbeweglichen Fingers stehen der Basis nahe grössere und vor denselben mehrere kleinere Höcker.

Behaarung und Bestachelung der Pereiopoden sind in der Abbildung von *Pel. marchei* richtig wiedergegeben.

Nach allem diesen kann ich mich nur der Ansicht Ortmann's anschliessen, dass die oben aufgeführten Artnamen sämmtlich synonym sind. Ich glaube mich hierin auf Grund mündlicher Auseinandersetzungen auch mit Herrn Prof. Bouvier in Uebereinstimmung.

Maasse des grössten Exemplares (♂) der Schauinsland'schen Ausbeute:

Länge	58	mm
Breite	76	„
Breite der Stirn	13	„
Aeussere Maxillen:		
Länge des Merus	13	„
Breite des Merus	11	„
Folgendes Glied:		
Länge	13	„
Breite	11	„
Grösster Scheerenfuss:		
Länge des Brachialgliedes . .	36	„
Breite des Brachialgliedes . .	15,5	„
Länge des Carpalgliedes . .	22,5	„
Breite der Carpalglieder . .	19	„
Länge der Hände	57	„

Breite der Hand	26	mm
Länge der Finger	27	„
4. Beinpaar:		
Länge der Meropoditen . .	32,5	„
Breite der Meropoditen . .	13	„
Länge der Carpopoditen . .	18,5	„
Breite der Carpopoditen . .	10	„
Länge der Propoditen . . .	21	„
Breite der Propoditen . . .	9,5	„
Länge der Dactylopoditen .	23,5	„
Breite der Dactylopoditen .	4,5	„

Fundort: Clipperton Island.

95. *Ocypoda cordimana* Desm.

Ueber die Literatur vergl. Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 10, Syst., 1898, p. 362. — Alcock, in: Journ. Asiat. Soc. Bengal, V. 69, 1900, p. 349.

Der ganze Habitus des Thieres entspricht der *O. cordimana*; die Epibranchialecken überragen die äussern Ecken der Augenhöhlen und sind nach innen gerichtet, während sie bei *cerathophthalma* nach aussen stehen und die Augenhöhlen kaum oder gar nicht überragen. Der grössere (rechte) Scheerenfuss trägt in einiger Entfernung vom Unterrande eine schwach entwickelte, aus Leisten und Körnern bestehende Tonleiste, ähnlich derjenigen von *cerathophthalma*, aber weit schwächer.

Dennoch gehört das vorliegende Exemplar meiner Ueberzeugung nach entschieden zu *cordimana*. Dafür spricht, wie bereits erwähnt, die ganze Form des Cephalothorax sowie der völlige Mangel der Augenstiele. Auch Kingsley erwähnt in: Proc. Acad. nat. Sc. Philadelphia, 1880, p. 186, bereits das schwache Auftreten einer Tonleiste bei *cordimana*.

Fundort: Laysan.

96. *Ocypoda urvillei* Guérin.

1830. *Ocypoda urvillei* Guérin, in: Voy. Coquille, Zool., V. 2, 2, p. 9, tab. 1, fig. 1.

1897. „ „ Ortmann, in: Zool. Jahrb., V. 10, Syst., p. 366.

Das vorliegende Exemplar stimmt genau mit Ortmann's ausführlicher Beschreibung und gehört sicher dieser Art an. Der untere Orbitalrand bildet unter der äussern Orbitalecke einen Winkel, aber

keine Fissur; in der Mitte ist nur eine schwache, fast unmerkliche Kerbe vorhanden. Auffallend ist auch die im Gegensatz zu *cordimana* äusserst gleichmässige Granulirung des Cephalothorax und der Scheeren. Die Stimmleiste besteht nur aus Querleisten, die nach dem untern Ende an Länge zunehmen. Die Propoditen der 2. und 3. Lauffüsse haben auf der vordern Seite und dem Unterrande deutliche Haarbürsten; auch auf den Propoditen des 4. Fusspaares finden sich an unserm Exemplar noch Spuren solcher Haarbürsten. Die Augenstiele fehlen.

Länge 21 mm, Breite an den Orbitalecken 23 mm.

Fundort: 1 ♂ von Laysan.

97. *Squilla nepa* Latr.

1825. *Squilla nepa* Latreille, in: Encycl. Méth. Hist. nat., V. 10, p. 471.
1894. „ „ Bigelow, Scient. Results Exp. Albatross, in: Proc. nation. Mus. Washington, V. 17, p. 535.

Fundort: Honolulu.

98. *Gonodactylus chiragra* (Fabr.).

1852. *Gonodactylus chiragra* (Fabr.) Dana, in: U. S. Expl. Exp., p. 623, tab. 41, fig. 5a—b.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 169.
1886. „ „ Brooks, Chall. Stomatop., p. 56, tab. 15, fig. 4.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 573.
1887. „ „ Walker, in: Journ. Linn. Soc. London, Zool., V. 20, p. 113.
1894. „ „ Zehntner, Crust. Archipel Malais, in: Ann. Mus. Hist. nat. Genève, p. 212.
1894. „ „ Ortmann, in: Semon, Forschungsr., V. 5, Crust., p. 60.
1894. „ „ Bigelow, Stomatop. Albatross, in: Proc. nation. Mus. Washington, V. 17, p. 495.

Das vorliegende Exemplar von Samoa stimmt bis auf die etwas abweichende Bestachelung des Telsons mit solchen von den Fidji-Ins. in der Lübecker Sammlung genau überein. Die erhöhten Längskiele sind breiter und kräftiger, als sie auch Dana, l. c. fig. 5a darstellt.

Fundort: Samoa, 1 ♀ von 59 mm Länge. Länge des Telsons 10 mm, Breite 11 mm.

99. *Gonodactylus graphurus* Miers.

1880. *Gonodactylus graphurus* Miers, in: Ann. Mag. nat. Hist., (5) V. 5, p. 120, tab. 3, fig. 9.
1882. „ „ Haswell, Cat. Austral. Crust., p. 211.
1887. „ „ De Man, in: Arch. Naturg., Jg. 53, V. 1, p. 573.
1894. „ „ Zehntner, Crust. Arch. Malais, in: Ann. Mus. Hist. nat. Genève, p. 161.
1894. „ „ Ortmann, in: Semon, Forschungsr., V. 5, p. 60.
1895. „ „ Bigelow, in: Proc. U. S. nation. Mus. Washington, V. 17, p. 493.

Fundort: Samoa, 1 ♀. Länge 59 mm.

Verzeichniss der gesammelten Arten.

Arten	Fundorte
1. *Alpheus strenuus* Dana	Samoa
2. „ *biunguiculata* Stps.	Insel Laysan
3. „ *obesomanus* Dana	Samoa
4. *Betaeus aequimanus* Dana	French Pass (Neuseeland)
5. *Hippolyte spinus* (Sow.)	Bare Island, eine kleine Insel zwischen Vancouver Island und dem Festland (Brit. Columbia)
6. „ *prionota* Stps.	Bare Island
7. „ *suckleyi* Stps.	„ „
8. „ *amabilis n. sp.*	„ „
9. „ *spinifrons* M. Edw.	Chatham Isl. (OSO von Neuseeland), French Pass
10. *Anchistia spinigera* Ortm.	Insel Laysan
11. *Leander debilis* Dana	Maui (Hawai-Gruppe), Oahu, Kaliki (Hawai-Gruppe)
12. „ *affinis* (M. Edw.)	French Pass, D'Urville Ins., Chatham Island
13. *Palaemon lar* Fbr.	Samoa
14. „ *grandimanus* Rand.	Oahu (Hawai-Gruppe)
15. *Crangon (Sclerocrangon) boreas* (Ph.)	Bare Island
16. „ „ *munitus* Dana	„ „
17. *Paracrangon echinatus* Dana	„ „
18. *Crangon nigricauda* Stps.	„ „
19. *Nectocrangon alaskensis* Kings.	„ „
20. *Panulirus japonicus* (v. Sieb.)	Insel Laysan
21. *Scyllarus squamosus* M. Edw.	Honolulu
22. *Paribacus antarcticus* (Rumph)	„
23. *Paranephrops setosus* Hutton	French Pass, D'Urville Isl.
24. *Munida subrugosa* Dana	Littleton (Neuseeland), Falklands Ins.
25. *Pagurus gemmatus* M. Edw.	Insel Laysan
26. *Clibanarius zebra* Dana	Molokai, Haunakakai (Hawai-Gruppe)
27. *Calcinus latens* (Rand.)	Insel Laysan
28. „ *elegans* (M. Edw.)	„ „
29. *Eupagurus middendorffi* Brandt	Bare Island
30. „ *armatus* Dana	„ „
31. „ *mertensi* Brandt	„ „
32. „ *tenuimanus* (Dana)	„ „
33. „ *novae-zelandiae* (Dana)	French Pass
34. „ *intermedius n. sp.*	„ „
35. „ *hectori* Filh.	D'Urville Isl.
36. „ *lanuginosus* (De Haan)	French Pass
37. *Coenobita rugosus* M. Edw.	Samoa
38. *Hapalogaster mertensi* Brandt	Bare Island
39. *Echidnocerus setimanus* Stps.	? San Francisco
40. *Cryptolithodes sitchensis* Brandt	Victoria (Vancouver Isl.)
41. *Dromia rumphi* Fbr.	Honolulu

Arten	Fundorte
42. *Ranina serrata* LAM.	Honolulu
43. *Petrolisthes elongatus* MIERS	French Pass
44. „ *cinctipes* (RAND.)	Bare Island
45. *Calappa hepatica* (L.)	Laysan, Oahu
46. *Trichocarcinus oregonensis* (DANA)	Bare Island
47. *Pugettia gracilis* DANA	„ „
48. *Oregonia gracilis* DANA	„ „
49. *Hyas lyratus* DANA	„ „
50. *Paramithrax cristatus* A. M. EDW.	French Pass, Chatham Island
51. „ *peroni* M. EDW.	„ „ Banks-Insel
52. *Carupa laeviuscula* HELLER	Insel Laysan
53. *Neptunus (Achelous) granulatus* (M. EDW.)	„ „
54. „ *sanguinolentus* (HBST.)	Molokai, Haunakakai (Hawai-Gruppe)
55. *Goniosoma erythrodactylum* (LAM.)	Honolulu
56. „ *orientale* (DANA)	„
57. *Thalamita integra* DANA	Oahu
58. „ *coeruleipes* JACQ. et LUC.	Samoa
59. *Podophthalmus vigil* (FBR.)	Honolulu
60. *Eurynolambrus australis* M. EDW. et LUC.	French Pass, Akaroa Heads (Ostküste der Südinsel von Neuseeland)
61. *Parthenope horrida* (L.)	Insel Laysan
62. *Cancer novae-zelandiae* (LUC.)	French Pass
63. *Heterozius rotundifrons* A. M. EDW.	„ „
64. *Pilumnus vespertilio* (FBR.)	Samoa
65. *Leptodius exaratus* (M. EDW.) *var. sanguineus*	Molokai, Haunakakai
66. *Actaea speciosa* (DANA)	Insel Laysan
67. *Lophoxanthus bellus* (STPS.)	Bare Island
68. *Lophozozymus incisus* (M. EDW.)	Insel Laysan
69. *Lophactaea actaeoides* A. M. EDW.	„ „
70. „ *eydouxi* A. M. EDW.	„ „
71. *Carpilodes monticulosus* A. M. EDW.	„ „
72. „ *ruber* A. M. EDW.	Oahu, Pearlharbour
73. *Carpilius maculatus* (L.)	Insel Laysan
74. „ *convexus* (FORSK.)	„ „
75. *Etisus laevimanus* RAND.	Oahu, Pearl Harbour
76. *Ozius lobatus* HELLER	Auckland, Tiri-Tiri
77. *Domaecia hispida* EYD. et SOL.	Insel Laysan
78. *Trapezia ferruginea maculata* (MACL.)	„ „
79. „ *latifrons* A. M. EDW.	„ „
80. *Pinnotheres novae-zelandiae* FILH.	French Pass, Elmsly Bay (Neuseeland)
81. „ *schauinslandi n. sp.*	French Pass
82. *Halicarcinus tridentatus* (JACQ. et LUC.)	French Pass, Chatham Island
83. *Hymenicus varius* DANA	„ „
84. *Elamene producta* KIRK.	French Pass
85. *Metopograpsus thukuhar* (OWEN)	Oahu, Pearlharbour, Waikiki, Samoa
86. *Epigrapsus politus* HELLER	Waikawa, French Pass
87. *Grapsus grapsus* (L.)	Oahu, Waikiki, Insel Laysan
88. *Pachygrapsus plicatus* M. EDW.	Insel Laysan
89. *Nautilograpsus minutus* (L.)	Honolulu bis San Francisco

Arten	Fundorte
90. *Heterograpsus sexdentatus* (M. Edw.)	French Pass
91. *Sesarma obtusifrons* Dana	Molokai, Haunakakai (Hawai-Gruppe)
92. *Plagusia tuberculata* Lam.	Insel Laysan
93. „ *chabrus* (L.)	French Pass, Napier (Ostküste von Neuseeland)
94. *Gecarcoidea lalandei* M. Edw.	Clipperton Island
95. *Ocypoda cordimana* Desm.	Insel Laysan
96. „ *urvillei* Guérin	„ „
97. *Squilla nepa* Latr.	Honolulu
98. *Gonodactylus chiragra* Fabr.	Samoa
99. „ *graphurus* Miers	„

Erklärung der Abbildungen.

Tafel 32.

Fig. 1. *Hippolyte suckleyi* Stps. Cephalothorax von der Seite. 4 : 1

Fig. 2. *Hippolyte amabilis n. sp.* Ganzes Thier. 4 : 1.

Fig. 3. *Hippolyte amabilis n. sp.* Telson. 6 : 1.

Fig. 4. *Palaemon grandimanus* Dana. Cephalothorax, von der Seite. 3 : 1.

Fig. 5. *Palaemon grandimanus* Dana. Cephalothorax, von der Seite. 3 : 1.

Fig. 6. *Eupagurus tenuimanus* (Dana). Rechte Hand, von aussen. 3 : 1.

Fig. 7. *Eupagurus tenuimanus* (Dana). Linke Hand, von aussen. 3 : 1.

Fig. 8. *Eupagurus intermedius n. sp.* Natürl. Grösse.

Fig. 9. *Eupagurus intermedius n. sp.* Linker Scheerenfuss, von aussen.

Fig. 10. *Eupagurus intermedius n. sp.* Abdomen mit Anhängen.

Fig. 11. *Pinnotheres novae-zelandiae* Filhol. Linker Scheerenfuss, von aussen.

Fig. 12. *Pinnotheres novae-zelandiae* Filhol. Rechter Scheerenfuss mit Carpalglied.

Fig. 13. *Pinnotheres novae-zelandiae* Filhol. Cephalothorax, von oben.

Fig. 14. *Pinnotheres novae-zelandiae* Filhol. Linke Maxille des Pariser Exemplars.

Fig. 15. *Pinnotheres schauinslandi n. sp.* Cephalothorax, von oben. $2^1/_2$: 1.

Fig. 16. *Pinnotheres schauinslandi n. sp.* Rechter Scheerenfuss, von aussen. $2^1/_2 : 1$.

Fig. 17. *Pinnotheres schauinslandi n. sp.* 4. Fuss. $2^1/_2 : 1$.

Fig. 18. *Pinnotheres schauinslandi n sp.* Linke Maxille. 4 : 1.

Fig. 19. *Pinnotheres pisoides* Ortm. Linke Maxille des Strassburger Exemplars. 4 : 1.

Erklärung.

In Band 14, Heft 3 der „Zoologischen Jahrbücher", Abth. für Systematik, habe ich eine Abhandlung, betitelt: „Einige in Süsswasser-Entomostraken lebende Cercocystis-Formen" veröffentlicht.

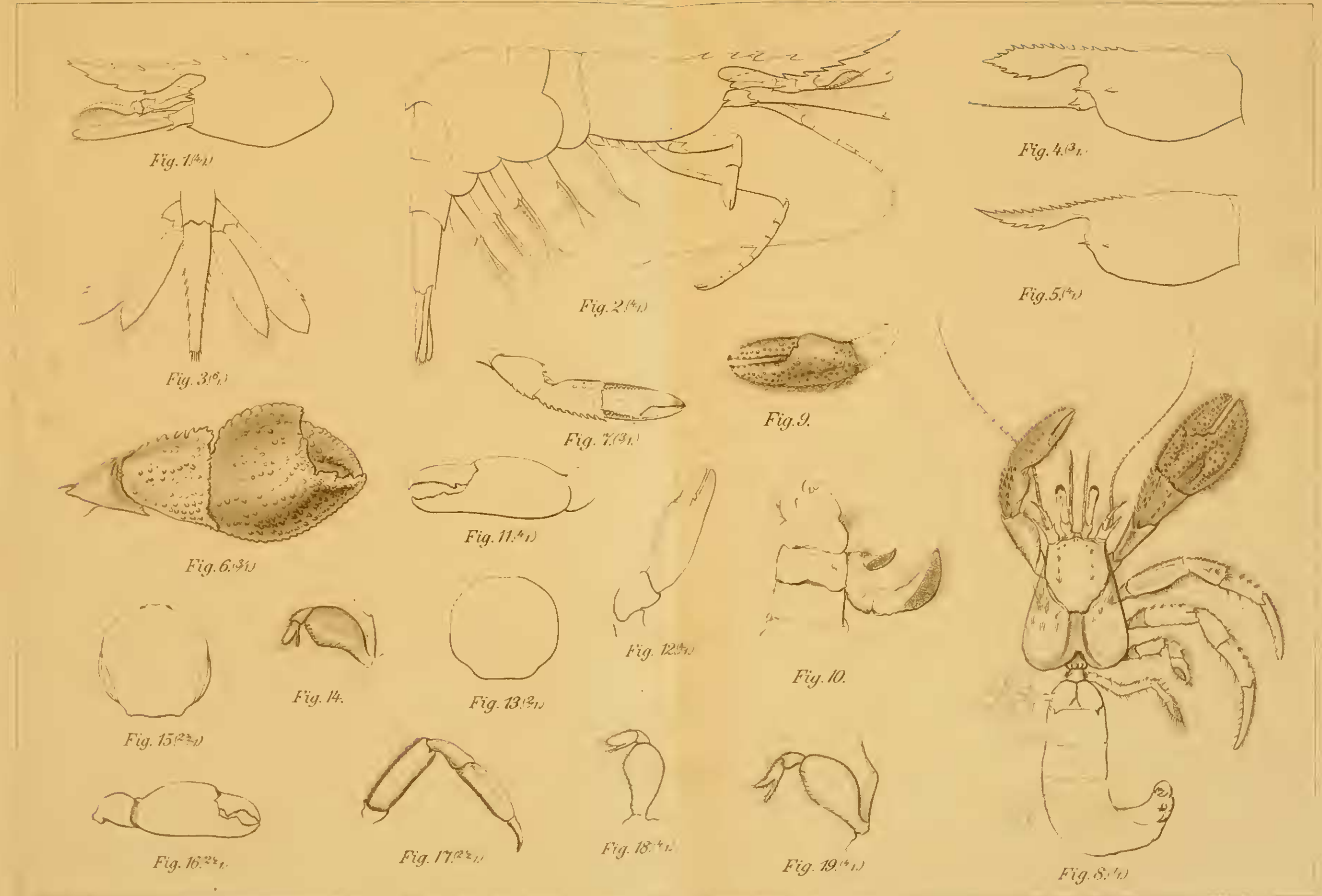
Einige Daten dieser Abhandlung, und zwar die Beschreibung der neuen Arten *Drepanidotaenia rátzi*, *Dr. mesacantha*, *Taenia zichyi*, *Echinocotyle linstowi* und *E. polyacantha*, bilden einen wesentlichen Theil einer Abhandlung, deren Manuscript ich den Herren Buchhändlern Victor Hornyanszky in Budapest und Karl W. Hiersemann in Leipzig zur Veröffentlichung in dem Werke: „Dritte asiatische Forschungsreise des Grafen Eugen Zichy" übertragen hatte. Ohne der Schriftleitung und dem Verleger der „Zool. Jahrbücher" von diesem Sachverhalt Mittheilung zu machen, habe ich diese Abhandlung dorthin zum Abdruck gegeben. Ich bescheide mich, dass ich damit den Rechten der Herren Hornyanszky und Hiersemann zu nahe getreten bin und dass ich zum Abdruck in den „Zool. Jahrbüchern" nicht berechtigt war.

Im Interesse der „Zool. Jahrbücher" sowohl wie der Herren Karl W. Hiersemann und Victor Hornyanszky gebe ich dieses mein Versehen hierdurch bekannt mit dem Bemerken, dass dem Zichy-schen Werke die Priorität für die Veröffentlichung der diesbezüglichen Schrift von mir eingeräumt gewesen ist. Die bezüglichen Daten werden in dem jetzt erscheinenden Band „Zoologie" des Zichy'schen Sammelwerkes mit abgedruckt sein.

Budapest, im April 1901.

Eugen v. Daday.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 2173



Verlag von Gustav Fischer in Jena